Nr. 39.

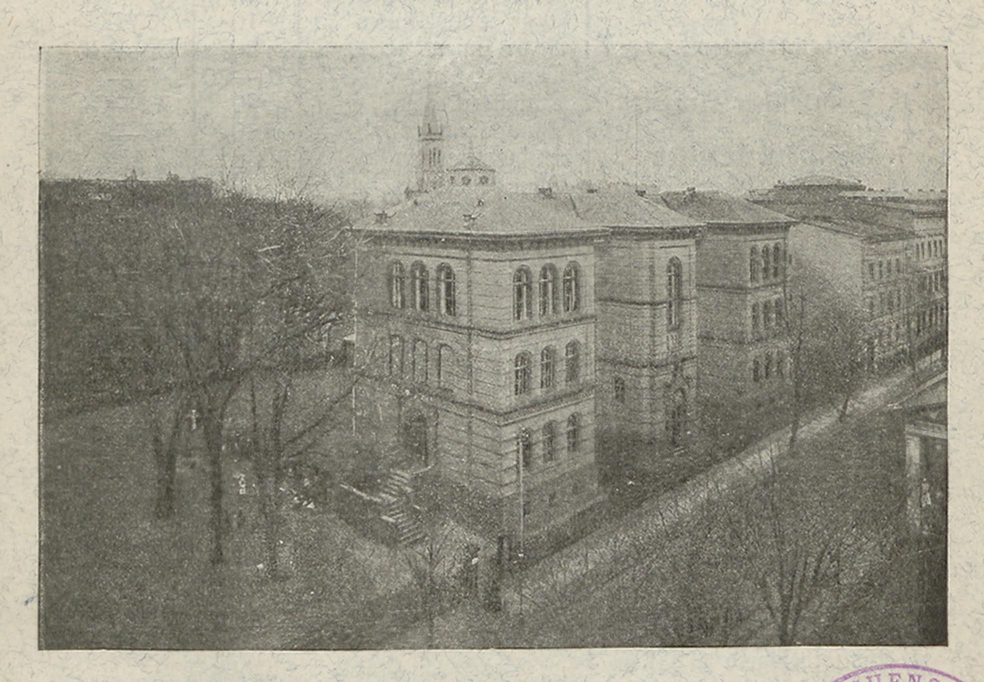
Jahresbericht

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt



zu

Bromberg

für das Schuljahr 1905/1906.

Schulhefte.

Gegenstand	Liniatur	Preis Pf.	Klassen.
1. **Schreiben**	Weite Doppellinien .	10	IX—VII
	Einfache Linien . .	10	VI—V
2. **Probeschrift**	Einfache Linien . .	15	IV—Ia
3. **Diktate**	Weite Doppellinien .	10	IX—VIII
	Enge Doppellinien .	10	VII
	Einfache Linien . .	30	VI—III
4. **Abschriften**	Weite Doppellinien .	10	IX—VIII
	Enge Doppellinien .	10	VII
5. **Rechenarbeiten**	Rechenlinien . . .	20	IX—VII
	Ohne Linien . . .	10—20	VI—I
6. **Französische Arbeiten**	Einfache Linien . .	20	VI—III
	Ohne Linien . . .	20	II—Ia
7. **Englische Arbeiten**	Einfache Linien . .	20	III
	Ohne Linien . . .	20	II—Ia
8. **Deutsche Aufsätze**	Einfache Linien . .	30	VI—III
	Ohne Linien (fester Deckel) . .	35—50	II—Ia
9. **Sammelhefte**	Ohne Linien (fester Deckel) . .	35—50	II—Ia
10. **Diarium**	Einfache Linien . .	20—30	VI—I

Das **Schulgeld** beträgt **vierteljährlich** für

	Einheimische	Auswärtige
1. Die **Schule**		
IX—VII	20,00 Mk.	25,00 Mk.
VI—I a	30,00 Mk.	35,00 Mk.
2. Das **Seminar**	37,50 Mk.	45,00 Mk.

3. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mk., für das Seminar 3 Mk.

4. Bibliotheksgeld 1 Mk.

5. Zur **Aufnahme** sind folgende Scheine erforderlich:
   a) **Für die Schule:** 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.
   b) **Für das Seminar:** 1. Geburts-, 2. Taufschein, 3. Zeugnis über die Vorbildung, 4. Gesundheitsattest vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 5. Führungszeugnis, falls mehr als 1/2 Jahr nach Vollendung der Schulzeit verflossen ist.

Jahresbericht

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1905/1906

erstattet von

Direktor Dr. Rademacher.

Programm Nr. 39.

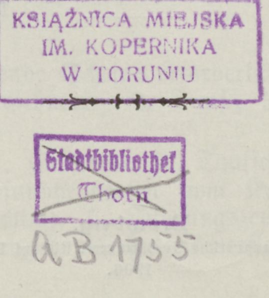
Bromberg.
Gruenauer'sche Buchdruckerei Richard Krahl.
1906.

Inhalt.

A. Höhere Mädchenschule.

B. Lehrerinnen-Seminar.

C. Schule und Seminar.



A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10 jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische Schuldeputation bestand aus 3 Magistratsmitgliedern (Oberbürgermeister Knobloch, Bürgermeister Wolff (vorher Stadtrat Plasse), Stadtrat Zawadzki, 3 Stadtverordneten (Geheimer Sanitätsrat Dr. Jacoby, Buchhändler Fromm, Gymnasiallehrer a. D. Braun), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Lic. Saran, Königl. Kreisschulinspektor Schulrat Dr. Remitz, Geistlicher Rat Markwart und Direktor Dr. Rademacher).

Normal-Stundentafel. [1]

Lehrfach	Höhere Mädchenschule											Seminar [2]			
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion ev. u. kath.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Religion jüdisch	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	3	11
Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	3	11
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	3	3	2	8
Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6
Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	1	5
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	3	7
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	1	1	1	3
Schreiben	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	} [3]	—
Handarbeiten	—	—	2	2	1	2	2	2	2	2	15	1	1	} [3]	}
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	} 1	} 9
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	}	}
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	8
Lehrproben u. -Übung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	6	6
Instruktionsstunden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
(Ohne jüd. Rel.) Sa.	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	30	90

1) Kombinationen und Parallelstunden siehe Seite 4 und 5.

2) Die Lehrübungen finden vom I. bis III. Quartal, täglich 1 Stunde in 7 Kursen à 4 Wochen statt, geleitet von den Fachlehrern der bezüglichen Schulklassen. Genehmigt durch Min.-Verf. vom 21. 6. 1894 und 8. 3. 1902.

3) Für Singen, Handarbeiten Schreiben, Turnen war je ½ Jahr nacheinander in der dafür angesetzten technischen Stunde angesetzt.

II. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1905/06.

№	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Seminar p. *III*	Seminar *III*	Seminar *II*	Seminar *I*	Instr.	Verwaltung	Sa.
1.	Direktor **Dr. Rademacher** (pro fac. doc. und pro lic. conc.)	Sm. *I*								2 Religion	2 Geschichte	2 Geschichte	3 Pädag.	1 Singen		2 Pädagogik 4 Deutsch	1	Hauptkataloge	14 + 3
2.	1. Oberlehrer **Prof. Krüger** (pro fac. doc)	Sm. *II*					2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.					4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde			22 + 4
3.	2. Oberlehrer **Pieconka** (pro min. u. fac. doc.)	Sm. p. *III*									2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Pädagogik 2 Geschichte	2 Religion		2 Lehrerbibliothek	23 + 4 inkl. Bibl.
4.	3. Oberlehrer **Westphal** (gepr. für M. S.)				2 Schrb.	3 Rechn. 2 Naturk.	2 Naturk.			2 Rechnen 2 Naturk.		2 Rechnen 2 Naturkunde				2 Rechnen 2 Naturkunde Schreiben (II. Qu.)	1		$22\frac{1}{4}$
5.	4. Oberlehrer (vacat), vertreten durch Frl. **Sturtevant** Oberlehrerin	I b				1 Singen 1 Handarb.					4 Französisch 4 Englisch		4 Französ. 3 Englisch		4 Französisch 3 Englisch				20 + 4
6.	1. ordentl. Lehrer **Zepke**	IV	3 Religion (katholisch)		3 Rechn.	3 Religion (katholisch)		5 Deutsch 2 Naturk. 2 Turnen	2 Turnen	2 Religion (katholisch)		2 Religion (katholisch)				1 Religion (katholisch)	1		23 + 3 Turnen
7.	2. ordentl. Lehrer **Baumann**	Sm. *III*						3 Relig. 3 Rechn.			2 Rechnen 2 Naturkunde	(1 Spiel)	3 Rechnen 2 Naturk.	3 Rechnen 2 Naturkunde	3 Rechnen 2 Naturkunde		1	Bilder, Physikalien u. 2 L. Ü.	23+5 inkl. 2 L.Ü. (+ 1 Spiel)
8.	3. ordentl. Lehrer **Knauth**	V		3 Rechn. 3 Schrb.	2 Erdk.	2 Erdk. 1 Singen	3 Relig. 5 Deutsch 2 Turnen			(1 Stenog.) (1 Spiel)							1		22 (+ 1 Spiel) (+ 1 Sten.)
9.	4. ordentl. Lehrer **Koschorke**	III		3 Relig. 2 Turnen			3 Rechn. 1 Schrb.		2 Relig. 4 Deutsch 2 Rechn. 2 Naturk. (1 Spiel)					3 Pädagogik			1	Geogr. Bilder und Karten	23 (+ 1 Spiel)
10.	1. Oberlehrerin Frl. **Falck**	I a						5 Franz.				2 Religion 4 Deutsch 4 Englisch	1 Handarb.	2 Religion 1 Handarb.	1 Handarb.		(1)	2 Schülerbibliothek	22 inkl. Bibl.
11.	2. Oberlehrerin Frl. **v. Chappuis** (fac. für Sprachen)					5 Franz.			2+2 Handarb.			4 Französisch		4 Französisch 3 Englisch		3 Französisch 3 Englisch	(1)	Fremdsprachliche Bibliothek	22 + 4
12.	1. ordentl. Lehrerin Frl. **Krause**	II					5 Franz. 1 Handarb.	2 Gesch. 2 Erdk. 2+2 Handarb.		4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde							(1)		22
13.	2. ordentl. Lehrerin Frl. **Rückersfeldt**	VI	3 Rechn. 2 Turnen			3 Relig. 5 Deutsch 2 Schreib. 2 Turnen			2 Gesch.		2+2 Handarbeit						1		24
14.	3. ordentl. Lehrerin Frl. **v. Kolbe**	IX	3 Relig. 10 Deutsch		2 Handarb.	2 Handarb.				4 Französ. 2 Handarb							1	Anschauungsbilder für Religion und Deutsch	24
15.	4. ordentl. Lehrerin Frl. **Heinrich** (gepr. f. H. M. S., Handarb. u. Turnen)	VII		(1 Spiel)	3 Relig. 8 Deutsch						1 Turnen 1 Tanzstunde (1 Spiel)	2+2 Handarb 1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	Handarbeit (III. Qu.) Turnen (IV. Qu.)	1	Spielgeräte	$22\frac{1}{2}$ (+ 2 Spiel)
16.	5. ordentl. Lehrerin Frl. **Doblin**	VIII		9 Deutsch		1 Handarb.			4 Franz. 4 Englisch	4 Englisch							1		23
17.	6. ordentl. Lehrerin Frl. **Reuther** [2] Zeichenlehrerin						2 Zeichn.	2+2 Zeichn.	2+2 Zeichnen	2 Zeichnen	2+2 Zeichnen	2+2 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen [3]		Zeichenvorlagen	24
18.	**Bauer** Musiklehrer						2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		1 Singen			(I. Qu.) Singen		Singnoten	$11\frac{1}{4}$
19.	**Dr. Walter** Rabbiner		1 Religion (jüd.)			2 Religion (jüd.)				1 Religion (jüd.)						6 Lehrübg. 1 Instrukt.			4
20.	Frl. **Brüggemann** Turnlehrerin				2 Turnen					2 Turnen			2 Rel. [1]						4 + 2
	Sa. der Stunden		18	20	22	28 + 2 geteilt	30	30 + 4 geteilt	30 + 4 geteilt	30	30 + 4 geteilt — 3 komb.	30 + 4 geteilt	30	30 — 4 komb.	30	30 + 10 geteilt — 6 komb.	10	=388 Std. + 15 Rel. (k. u. j.) + 28 geteilt + 6 Verw. — 13 komb.	=424

1) 2 Religion in Klasse p. *III* erteilte Herr Pastor Friedland.
2) Die Klassen IV, III, Ib, Ia, *I* waren in Zeichnen und Handarbeiten geteilt.
3) Zeichnen *I* ist mit Z. *II*, Instruktion *I* mit Lehrübg. oder Zeichnen *I* kombiniert.

III. Übersicht der Lehraufgaben für 1906/7.

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr).	Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII (9. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse, Gebete. } Siehe Seite 14. Gebote ohne Luthers Erklärung. (1. 5; 4. 3) 3 St.	Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse. } Siehe Seite 14. Gebete, das Vaterunser. Gebote 1—5 und 6—10 ohne Luthers Erklärung. 3 St.	Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse. } Siehe Seite 14. Gebote 1—10 ohne Luthers Erklärung. 3 St.
Deutsch.	Schreiblesen nach Dietleins Fibel. (Sommer: kleine Buchstaben. Winter: große Buchstaben.) Gedichte und einzelne Verse. Anschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter). Aufsuchen der Hauptwörter, Abschriften täglich, Diktate zuletzt. 10 St.	Befestigung des Lesens nach Paldamus I. Gedichte laut Kanon. Anschauung (Uhr, Elternhaus, Fabeln, Sommer, Herbst). Haupt- und Geschlechtswörter (Aufsuchen und Deklinieren), Eigenschafts- und Zeitwörter nach Damm A III, 1—2, IV, 1—5. Abschriften tägl. Diktate wöchentlich nach Buth I, 1—8, 9—16. 9 St.	Geläufiges Lesen nach Paldamus II. Gedichte laut Kanon. Redeteile. (Art., Dingw., Eigenschaftswort nach Damm*) A I, II 1—23, III 1—13, IV 1—12), Hilfszeitwörter und Gliederung des einfachen Satzes (Damm D 1—8). Abschriften, 2 in der Woche, Diktate wöchentlich nach Buth I, 1—6, 7—10 inkl. Aufschreibeübungen (monatlich). 8 St.
Rechnen.	Zahlenkreis 1—10; 11—20. 3 St.	Zahlenkreis 1—100. Addieren, Subtrahieren; Multiplizieren, Dividieren. — Schnellrechnen. 3 St.	Zahlenkreis 1—1000. Add., Subt.; Mult., Divid. Einführung in den höheren Zahlenkreis. Numerieren. — Schnellrechnen. 3 St.
Erdkunde.	—	—	Heimatsort mit Umgebung. Heimatsland (Posen). 2 St.
Schreiben.	Siehe Deutsch.	Kleines und großes deutsches Alphabet. Taktschreiben. Ziffern 1—100. 3 St.	Kleines und großes lateinisches Alphabet, zuletzt auf einfachen Linien. Taktschreiben. Ziffern 1—1000. 2 St.
Handarbeit.	—	—	Häkeln. 2 St.
Turnen.	Die einfachsten Freiübungen. Ordnungsübungen. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 St.	Einfache Freiübungen, Dreitritt. Gewöhnlicher und Nachstellgang. Zweierreihe. Spiele. 2 St.	Verbindung einfacher Übungen. Schottischgang. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. Reigen. Spiele. 2 St.
Summa . .	18 St.	20 St.	22 St.

*) Bemerkung. Damms Leitfaden enthält A I–X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre, D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.

Bem.: 1. Der Lehrplan ist am 8. März 1895 genehmigt worden.
2. Die Sommer- und Winterpensen sind durch ein Semikolon getrennt.

Lehrfach.	Klasse VI (10. Lebensjahr).	Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten. Sprüche und Lieder. } Siehe Seite 14. Wied. der Lieder aus Klasse IX—VII. 1. Hauptstück mit Schluß der Gebote. 3 St.	Biblische Geschichten. Sprüche und Lieder. } Siehe Seite 14. Wiederhol. der Lieder von Klasse VI. II. Hauptstück (Worterklärung). 3 St.	Biblische Geschichten. Sprüche und Lieder. } Siehe Seite 14. Wiederhol. der Lieder von Klasse V. III. Hauptstück (Worterklärung). Palästina (übersichtlich). Kirchenjahr. 3 St.
Deutsch.	Sinngemäßes Lesen, Paldamus II. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Zeitwort ohne Passiv (Damm A IV 13—42), Fürwort V 1—7, Zahlwort VI 1—6; Erweiterter Satz (D 9—21). 30 Diktate nach Buth und Reimer (II. 1—5; 6—10). 10 Aufsätze. 5 St.	Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. Zeitwort mit Passiv (Damm IV 43). Fürwort (V 8—16), Zahlwort (VI 7—12, Formwörter (VII 1—8, VIII 1—8, IX 1—5, X). Zsgz. Satz (D 22—37, 45—49). 20 Diktate nach Buth und Reimer, II 11—15; III 1/3. 12 Aufsätze. 5 St.	Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wortlehre ergänzt (A II 24—34, III 14—27, IV 44—48, IX 6, Erweit. Satz rep.; Zsgs. Satz (D 62—81). Notizen: Rückert, Schenkendorff. 20 Diktate nach Buth und Reimer III Oberst. I 4/6 u. Oberst. II 1/6. 12 Aufsätze. 5 St.
Französisch.	Lautkursus, Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Plötz' Elementarbuch, Ausgabe D Kap. 1—8; 9—21. Sprechübungen nach den Lesestücken und der Umgebung des Kindes. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St.	Lesen, Grammatik, Übersetzen nach Plötz, Elementarbuch Ausgabe D Kap. 22 bis 33; 34—49. Sprechübungen (Frühling und Wohnung von Hölzel). Vokab. von Seelig. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St.	Lesen, Grammatik u. Übersetzen nach Plötz Elementarbuch Ausgabe D Kap. 50—62; 63—67. Sprechübungen (Sommer u. Winter von Hölzel). Vokab. von Seelig. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St.
Rechnen.	1—x. Die Spezies mit unbenannten Zahlen; Münzen, Maße, Gewichte, Resolvieren, Reduzieren. — Schnellrechnen. 12 Arbeiten. 3 St.	Mehrsort. Zahlen: Add. u. Subt.; Mult. u. Division. Einfache Regeldetri, Zeitrechnung, Schnellrechn. 12 Arb. 3 St.	Gew. Bruch u. Dezimalbruch. Add., Subt.; Mult., Divid. (Multiplikator u. Divid. Ganze), Schnellrechn. 12 Arb. 3 St.
Geschichte.	—	Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte von Bonifatius bis Gr. Kurfürst 2 St.	Erzählungen aus der preußischen Geschichte von König Friedrich I. bis Wilhelm II. 2 St.
Erdkunde.	Erdoberfläche (Globus und Karte), 5 Erdteile übersichtlich (Europa im allgemeinen, Asien; Amerika, Afrika, Australien). 2 St.	Preußen u. Deutschl. (allg.) auß. Tiefland; das deutsche Tiefland (allg.) u. Staatenkunde. 2 St.	Mitteleuropa (ohne Deutschland), Nordwesteuropa (allg.); Ost- u. Südeuropa (Kartenskizzen). 2 St.
Naturkunde.	Einf. Blütenpflanzen. Grundbeding. d. Pflanzenlebens. Heimische Säugetiere und Vögel. 2 St.	Som.: Erweiterung von Klasse VI. Wint.: Säugetiere (Forts.), Reptilien, Amphibien, Fische und Körperbau des Menschen. 2 St.	Verwandte Arten und Gattungen. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. Niedere Tiere (bes. Insekten). Mineralien. 2 St.
Zeichnen.	—	Gedächtniszeichnen: einf. Formen aus dem Gesichtskreis der Schülerinnen. Zeichnen nach einf. gepreßten Blättern, Wandtafelzeichnen. 1 St.	Zeichnen n. flachen Natur- u. Kunstformen (gepreßte Blätter, Schmetterl., Federn, Fliesen). Farbentreffübungen. Gedächtnis- und Tafelzeichnen. 2 St.
Schreiben.	Deutsches und lateinisches Alphabet. Taktschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 St.	Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. Abkürzen für Münzen usw. Schnellschreiben. 1 St.	Halbjährlich am Anfang des Semesters je eine Probeschrift.
Handarbeit.	Maschenarten, Kinderstrumpf. 2 St.	Frauenstrumpf. 2 St.	Nähtuch. 2 St.
Singen.	Notenlesen, Durtonleiter, melodische und rhythmische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 St.	Notenzeichnen, -Wert, Durtonarten. Übungen, Choräle und Lieder wie in Kl. VI. 2 St.	Musikalische Zeichen erweitert. Figurierte u. rhythm. Tonleiterübungen. Choräle (1-st.), Lieder (2-st.). 2 St.
Turnen.	Drehungen. Dreitrittlaufen, Kniewipp-, Hopser-, Wiegegang. Windungen, Schneckenl., Schleife, Reihungen. Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. Reigen und Spiele. 2 St.	Arm- und Beinübungen. Schottischlaufen. Galopphüpfen. Schwenkungen. Acht. Reihungen. Geräte wie VI und Schwebestangen. Reigen und Spiele. 2 St.	Zusammengesetzte Übungen. Schottisch- und Wiegehüpfen. Umkreisen. Geräte wie V und Stab. Reigen und Spiele. 2 St.
Summa . .	28 St.	30 St.	30 St.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).	Klasse II (14. Lebensjahr).
Religion.	Ev. Perikopen mit Auswahl u. Gleichnisse. Som.: Wiederhol. des I. Hauptstücks. Wint.: II. Hauptstück. Sprüche, 4 Lieder (Siehe Seite 14). Wiederholung der Lieder von IV. Der Gottesdienst. 2 St.	Matthäusevangelium. Bücher des N. T. Die Bergpredigt. Palästina (biblische Geographie). (Som.) 4 Lieder, siehe Seite 14. Wiederholung der Lieder von Klasse III. (Som. u. Wint.) III. Hauptstück u. Sprüche. Luthers Leben. (Wint.) 2 St.
Deutsch.	Ausdrucksvolles Lesen. Paldamus IV. Geibels und Schillers Gedichte, Nibelungen, Gudrun. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wiederholung der Satzlehre (D 1—37, 45—49, 62—81). Sommer: Systematisch, Winter: Satzanalyse. Notizen: Geibel, Schiller, Eichendorff, Freiligrath. 12 Aufsätze (darunter 2 Diktate), Diktatübungen im Diarium. 4 St.	Schönes Lesen. Paldamus IV, Uhlands u. Goethes Gedichte; Schillers Tell. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wiederholung der Satzlehre (D 1—49, 61—99) mit Ergänzung (38—42, 82—99), Wortlehre gelegentlich. (Systematisch: Satzanalyse.) Notizen: Uhland, Platen, Chamisso; Goethe, Hartmann, Wolfram, Minnegesang, Walter, Meistergesang. Opitz. 10 Aufsätze. 4 St.
Französisch.	Plötz-Kares Übungsbuch D Kap. 1—6; 7—15. Recueil de contes et récits I; dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder (Wald und Herbst). Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.	Plötz-Kares, Übungsbuch D, Kap. 16—19; 20—24. Souvestre, Erzählungen mit Auswahl. Girardin. La joie fait peur. Sprechübungen wie Klasse III. (Landhaus und Stadt.) Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Englisch.	Plate-Kares Nr. 1—11; 12—27. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Hölzels Anschauungsbild (Frühling). Vokab. von Seelig. 20 Arbeiten. 4 St.	Plate-Kares, Nr. 28—37; 38—54. Marryat, The Children of the New Forest. Sprechübungen wie Kl. III im Anschluß an Lektüre und Hölzels Anschauungsbilder (Sommer u. Winter). Vokabeln von Seelig. Gedichte. 20 Arbeiten. 4 St.
Rechnen.	Bruch eingehend wiederholen. (Addit., Subt., Mult.; Divid.) Regeldetri. Linien, Winkel, Flächen (Parallelogramme). — Schnellrechnen. 12 Arbeiten. 2 St.	Zins-, Prozentrechnung; Gewinn- und Verlustrechnung. Winkel (Neben-, Scheitel-, Gegen- usw.), Dreiecke, Vielecke, Schnellrechnen. 10 Arbeiten. 2 St.
Geschichte.	Griechen; Römer. 2 St.	Deutschland 9—1024; 1024—1492. 2 St.
Erdkunde.	Asien, Afrika; Amerika, Australien (Skizzen). Mathem. Geogr.: Gestalt d. Erde, Gradnetz, Rotation. 2 St.	Deutschland (außer Tiefland); Deutsches Tiefland u. Staatenkunde } Skizzen. Mathem. Geogr.: Himmelskunde (Erde u. Mond). 2 St.
Naturkunde.	Kulturpflanzen (einheim., ausländisch.). Kryptogamen; Bau und Leben des menschlichen Körpers. 2 St.	Mechanische Erscheinungen der festen Körper. (Som.) Magnetismus. Elektrizität. (Wint.) 2 Std.
Zeichnen.	Zeichnen nach einfachen Natur- u. Kunstformen (Wiedergabe der perspektivischen u. Beleuchtungserscheinungen), Skizzieren. Wandtafelzeichnen. 2 St.	Zeichnen nach Natur- und Kunstformen mit Licht u. Schatten (präpar. Pflanzen); einfache Kunstformen (Krüge, Gläser . .) Gegenst. aus d. Schule (Stuhl, Fenster . .); Skizzieren. Wandtafelzeichnen. Linearzeichnen (geometrische Formen u. Konstruktionen). 2 St.
Handarbeit.	Stopfen, Zeichnen und Mustertuch. 2 St.	Sticktuch, Ausbessern der Wäsche am Flicktuch. 2 St.
Singen.	Molltonarten. Erweiterte Übungen. Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 St.	Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten, Kantaten. 2 St.
Turnen.	Zusammengesetzte Übungen. Doppelschottischhüpfen, Schrittzwirbeln. Umkreisen, Kette. Rundlauf, Ringe, Schaukelreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. Reigen (Tanz-, Lieder-) und Spiele. 2 St.	Zusammengesetzte Übungen. Schwenkhüpfen. Kreuzzwirbeln. Reihungen, Kette. Geräte wie III und Barren. Reigen und Spiele. 2 St.
Summa . .	30 St.	30 St.

Lehrfach.	Klasse I b (15. Lebensjahr).	Klasse I a (16. Lebensjahr).
Religion.	Bücher des A. T. Psalmen, Hiob, prophetische Stellen mit Auswahl. Kirchenliederdichter: Luther, Rinkart, Heermann, Gerhardt, Luise Henriette, Neander, Gellert; Hauptstück IV und V. Kirchengeschichte Saec. I—XV; Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Winfried, Adalbert v. Prag. (Otto von Bamberg, Anselm), Kreuzzüge. (Bernhard von Clairvaux, Tauler), Huß, Brüder vom gemeinen Leben. Apostelgeschichte im Anschluß an Paulus kursorisch. 2 St.	Epistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt. Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen; Kirchengeschichte, Saec. XVI—XIX. Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner, Wichern. 2 St.
Deutsch.	Schillers Gedichte, Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm und Homers Odyssee (priv.). Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Allgemeines aus Metrik und Poetik. Wiederhol. aus der Satzlehre, D 50—61 als Ergänzung. Gottsched, Gellert, Klopstock, Wieland, Lessing, Schiller, Notizen über Freytag, Reuter, Arndt und Körner. 10 Aufsätze. 4 St.	Lektüre. Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl); Hermann und Dorothea (z. T. priv. Iphigenie. Wiederholung und Ergänzung: 1. der Volkslieder aus Klasse VI—Ib, 2. der Dichtungen von Gellert, Lessing, Klopstock, Bürger, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichendorff, Heine, Platen, Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert, Uhland (Som.) Goethe (Hans Sachs, Herder), Freiligrath, Schiller, Geibel. Dialektdichtungen und neuere Dichter nach Auswahl. Lebensabriß der wichtigsten Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik (Som.) und Poetik (Wint.). 8 Aufsätze. 4 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Übungsbuch D 25—29; 30—36. Wied. d. Verbs. Choix de nouvelles modernes II. Scribe, Mon étoile. Sprechübungen wie Kl. III. (Wiederh.: je 1 Bild aus Klasse V und IV.) Vokab. v. Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.	Plötz-Kares, Übungsbuch Kap. 37—42; Anhang 1—4 Wiederholungen. Saint-Hilaire, La fille du braconnier; Molière, Bourgeois gentilhommes. Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III und II), Vokab. von Seelig. Gedichte. 18 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Englisch.	Plate-Kares Nr. 55—56. § 1—25; § 26—57. Sprechübungen wie Kl. III. (Wohnung u. Herbst.) Vokabular von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.	Plate-Kares, § 58—65; Wiederholungen. Moore, Paradise and the Peri; Dickens, Christmas Carol; Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Kl. III—Ib). Vok. von Seelig. Gedichte. 18 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien und Extemporalien.) 2 St.
Rechnen.	Verhältnisrechn., Tara; Rabatt- u. Diskontorechnung. Kongruenz der Dreiecke. Diagonalen im Parallelogr. Berechnung des Trapezes u. Trapezoids. Kreis. Schnellrechnen. 8 Arbeiten. 2 St.	Gesellschafts-, Mischungsrechnung (Som.). Vermischte Aufgaben (Wint.). Wiederholung der Raumlehre (bes. Dreieck, Parallel.). Flächenberechnung. — Schnellrechnen. 8 schriftliche Arbeiten. 2 St.
Geschichte.	Deutschland 1492—1648; 1648—1789. 2 St.	Deutschland 1789—1815; 1815—1888. 2 St.
Erdkunde.	Europa (außer Deutschland). Mittel- u. Südeuropa außer Balkanhalbinsel; Balkanhalbins., Ost- u. Nordwesteuropa. Skizzen. Mathem. Geogr.: Erde, Mond, Sonnensystem, Fixsternhimmel.	Physische Geographie. Deutschland (Kulturgeographie); Verkehrslinien. Wiederholung aus der Länderkunde. 2 St.
Naturkunde.	Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper. Anatomie u. Physiologie der Pflanzen; Schall, Wärme. 2 St.	Licht. (Som.) Chemie, Mineralogie und Geologie (Wint.). 2 St.
Zeichnen.	Zeichn. u. Malen nach schwieriger. Objekt. aus Natur u. Kunst (leb. Pflanz., präp. Vögel, Fische, Käfer, Zierform.). Freie persp. Übg. (Teile des Zimm.). Skizzieren. Wandtafelzeichn., Linearzeichnen (Prisma, Kegel . . in verschied. Ansichten). 2 St.	Zeichnen u. Malen nach Natur- u. Kunstformen (lebende Pflanzen, Zusammenstellungen, präparierte Naturformen, Zierformen aus verschiedenem Material, Stoffe), freie perspekt. Übungen (Teile d. Zeichensaals usw.); Skizzieren, Wandtafelzeichnen. Linearz. (Forts. zu Ib) Schattenlehre, Perspektive. 2 St.
Handarbeit.	Frauenhemd. 2 St.	Wie Ib und Strumpf. (Wied.) 2 St.
Singen.	Wie Klasse I. 2 St.	Wie Klasse II. 2 St.
Turnen.	Zsgs. Übungen. Zwirbelarten, Walzerschritt. Schwenkungen. Aufzug. Geräte wie II und Reck und Hanteln. Reigen und Spiele.	Wie Ib. 2 St.
Summa . .	30 St.	30 St.

IV. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche, Kirchenlieder, Gedichte und volkstümlichen Lieder.

(Als Anhang, der auf Wunsch zugesandt wird.)

V. Aufsatzthemen.

Klasse II. a) Deutsch: 1. Unsre Denkmäler. 2. Charakteristik des jungen Lord im „Glück von Edenhall". 3. Amalaswintha, die Tochter Theoderichs des Großen. 4. Uhland, ein Freund der Musik. (Klassenarbeit.) 5. Ein Besuch in Mutters Speisekammer. 6. Tages Arbeit! Abends Gäste! Saure Wochen! Frohe Feste! 7. Folgenschwere Augenblicke im Leben Kaiser Heinrichs IV. (Klassenarbeit.) 8. Kohlen und Eisen, die Träger moderner Kultur. 9. Bauart deutscher Städte im Mittelalter. (Klassenarbeit.) 10. Vogt Geßler in Schillers Tell.

b) Französisch: 1. Le Laboureur et ses Enfants. 2. Une visite à la Ferme. 3. Un Trait de Louis XII.

c) Englisch: 1. Some Accounts of Colonel Beverley and his Family 2. Jonathan Swift. 3. Tell the Truth. 4. A Winter Day. (Letter.)

Klasse Ib. a) Deutsch: 1. Kassandras Klage. 2. Der zweite Aufzug in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Christian Fürchtegott Gellert. (Klassenaufsatz.) 4. Odysseus bei den Phäaken. 5. [1]) Die Donau. [2]) Die frühen Gräber (v. Klopstock). (Klassenaufsatz) 6. Minna von Barnhelm, ein echt deutsches Drama. 7. Die drei Berater der Königin Elisabeth. nach dem 2. Akt von Schillers „Maria Stuart". (Klassenaufsatz.) 8. Von der Stirne heiß — Rinnen muß der Schweiß, — Soll das Werk den Meister loben, — Doch der Segen kommt von oben. 9. Poseidon und Athene in Homers Odyssee. (Klassenaufsatz.) 10. Bilder des Familienlebens in Schillers Lied von der Glocke.

b) Französisch: 1. Lettre d'une jeune fille à son frère. 2. Ma journée. (Description.) 3. Notre salon. (Description.) 4. La générosité d'un derviche.

c) Englisch: 1. The Duke and the Schoolboy. 2. The Dervis. 3. A dangerous Look-out. 4. The Scotch Wrestler.

Klasse Ia. Deutsch: 1. Die drei Frauengestalten aus Schillers „Jungfrau von Orleans". 2. a) Graf Thorane in Goethes Elternhaus. b) Ehrfurcht vor dem Alter. (Klassenaufsatz.) 3. Bescheidenheit, ein Blümchen Wunderhold. 4. Fr. Rückert, sein Leben und sein Dichten. (Klassenaufsatz.) 5. Die Bedeutung gärtnerischer Anlagen der größeren Stadt für ihre Bewohner. 6. Mutter und Sohn aus „Hermann und Dorothea". (Klassenaufsatz.) 7. Wahre Freiheit. 8. Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. (Klassenarbeit.)

b) Französisch: 1. Le plus petit pain. 2. Un trait du bon roi Henri IV. 3. Lettre à une amie. 4. Le fer à cheval perdu.

c) Englisch: 1. Benjamin Franklin and the Inquisitive Landlord. 2. The Fate of Taillefer in Uhland's poem. 3. The Contents of the first Stave of Christmas Carol. 4. The first Potatoes in England.

VI. Verfügungen der Königlichen Behörden.

1905. 23. Februar. Die Wahl des Frl. Oberlehrerin Sturtevant wird bestätigt.

5. April. Betrifft das Schillerjubiläum am 9. Mai.

8. April. Der Geburtstag der Kaiserin soll fortan in der letzten Unterrichtsstunde des Vormittags gefeiert werden.

10. Mai. Die stenographische Stunde darf für Kl. II und Ib an Stelle einer Handarbeitsstunde treten.

25. August. Ministerialverfügungen, die durchs Centralblatt veröffentlicht werden, haben auch ohne Übermittelung durchs P. S. K. Geltung.

20. September. Die Besoldungsordnung vom 15. April 1905 wird genehmigt.

VII. Verfügungen des Magistrats.

1905. 23. Februar. Die neue Besoldungsordnung wird aufgehoben.

23. März. Die Schulgeldsätze werden für die einheimischen und auswärtigen Schülerinnen der Kl. IX—VII auf 80 und 100 Mark, für Kl. III—Ia auf 120 und 140 Mark erhöht.

3. April. Der Milchausschank durch Herrn Becker-Bleichfelde wird gestattet.

30. April. Die Turnhalle darf nur in Turnschuhen betreten werden.

6. Mai. Zur Schillerfeier werden 75 Mark für Anschaffung von Bildern bewilligt.

8. August. Gesuche ans P. S. K. wegen Nebenbeschäftigungen sollen erst dem Magistrat vorgelegt werden.

22. August. Die Vertretung des Frl. Heinrich durch Frl. Meta Bauer wird genehmigt.

26. August. Infolge der Erhöhung des Freischulsatzes auf 7½ % wird 18 Schülerinnen teils ganze, teils halbe Freischule gewährt.

31. August. Bezüglich der Min.-Verf. vom 11. 2. 1905, wonach in der Regel alle amtlichen Schriftstücke durch die Hand des Oberbürgermeisters gehen sollen, erklärt der Magistrat, daß er nur bei den Berichten ein solches Interesse hat, in denen es sich um Anordnungen der städtischen Verwaltung oder um Dinge handelt, bei denen er ein Mitbestimmungsrecht hat.

26. September. Die Schulgeldfreiheit erlischt, wenn jemand nach einem Vorort zieht.

17. Oktober. Frl. v. Chappuis erhält ihre Bestallung als zweite Oberlehrerin.

8. November. Die Vertretung des Frl. Heinrich durch Frl. v. Senden wird genehmigt.

21. November. Frl. Sturtevant erhält ihre Bestallung als Oberlehrerin.

VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

1905. Das Lehrerkollegium wurde zu 16 Konferenzen berufen: viermal am Anfang der Quartale (allgemeine Übersicht, pädagogische Referate), zweimal in der Mitte (Beurteilung der Leistungen

und Mahnungen), sechsmal am Ende (Feststellung der Zensuren), einmal zur Beratung über den Lehrplan für 1906/07, dreimal aus anderen Gründen.

Es wurden folgende Themen behandelt:

1905. 10. August. Über die Anregungen des Kunsterziehungstages zu Weimar vom Oktober 1903. Referent: Der Direktor.

21. Oktober. Die Beratungen der Erfurter Oktober-Versammlung des deutschen Hauptvereins. Referent: Der Direktor.

1906. 11. Januar. Über die Einrichtung einer Übungsschule. Referent: Der Direktor und Herr Baumann.

1905. 29. Juni. Sämtliche Bücher der Bibliothek werden zum Zweck der Neuordnung abgeliefert.

19. Oktober. In besonderen Fällen soll den Schülerinnen gestattet werden, feste Schuhe statt der Turnschuhe in den Turnstunden anzuziehen.

16. November. Auf die Wichtigkeit der Freiübungen im Hause wird erneut hingewiesen. Um die Schülerinnen daran zu gewöhnen und sie zu kräftigen, wird der Unterricht täglich einmal (um ½12 Uhr) auf einige Minuten unterbrochen, um bei geöffneten Fenstern dem Raume angemessen Bewegungen zu machen. Auch sollen am Anfang der Quartale gesundheitliche Belehrungen nach „Burgersteins Gesundheitsregeln" gegeben werden.

IX. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1904/05 schloß mit gemeinsamer Andacht und Verkündigung der Versetzungen. Hierbei erfolgte zum ersten Mal eine Verteilung der Zinsen aus der Jubiläumsstiftung an zwei würdige Schülerinnen der Kl. Ib. Leider ist das Kapital zu klein, um solche Verteilungen alle Jahre wiederholen zu können.

Das Schuljahr 1905/06 begann am Donnerstag, den 27. April 1905 und endet am Dienstag, den 3. April 1906. Der Unterricht wurde an 8 Tagen ausgesetzt: am 9. Mai (Schillerfeier), 1. Juni (Himmelfahrt), 7. Juni (Schulfest), 2. September (Sedanfeier), 22. November (Bußtag), 27. Januar 1906 (Kaisersgeburtstag), 27. Februar (Silberne Hochzeit des Kaisers), 22. März (Entlassung der Ia). Wegen großer Hitze wurden im Juni und Juli i. g. 18 Stunden freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1905/06 fielen auf den 11. bis 27. April, 9. bis 15. Juni, 7. Juli bis 10. August, 3. bis 18. Oktober, 22. Dezember bis 9. Januar = 15 + 5 + 33 + 14 + 17 = 84 Tage oder 12 Wochen (1 Tag mehr als im Vorjahre).

Das Schuljahr 1905/06 umfaßte demnach ohne die Ferien 45 + 23 + 55 = 123 Tage im Sommer, 66 + 85 = 151 Tage im Winter = 17½ + 21½ = 39 Wochen (3¾ Wochen weniger als im Vorjahre).

Ferienordnung für 1906.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Tage
Ostern	Dienstag, 3. April	Donnerstag, 19. April	15
Pfingsten	Freitag, 1. Juni	Donnerstag, 7. Juni	5
Sommer	Freitag, 6. Juli	Donnerstag, 9 August	33
Herbst	Dienstag, 2. Oktober	Mittwoch, 17. Oktober	14
Weihnachten	Freitag, 21. Dezember	Dienstag, 8. Januar	17
		Summa .	84

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Der Direktor 12 Tage (Erholungsurlaub), Herr Oberlehrer Westphal 7 T., Frl. Krause 40 T., Frl. v. Kolbe 13 T., Frl. Heinrich 174 T (vom 15./8. 05 bis 3./4 06), in Summa 246 T. (124 T. im Vorjahre).

Beurlaubt wurden: Der Direktor 9 Tage (Erfurter Versammlung, Schwurgericht), Herr Prof. Krüger 1½ T., Herr Oberl. Pieconka 4²/₂ T., Herr Oberl. Westphal 3½ T., Herr Zepke 8 + ²/₂ T. (meist Feiertage), Herr Baumann 2²/₂ T., Herr Knauth 1 T., Herr Pastor Friedland 4 Stunden, Herr Dr. Walter 4 Stunden, Frl. Doblin 108 Schultage (Urlaubsreise nach England), Frl. Reuther 3 T., in Summa 145 Tage (53 im Vorjahre).

Es wurden also 14 Lehrkräfte an 246 + 145 = 391 dienstlichen Schultagen (177 im Vorjahre) vertreten, ein sehr ungünstiges Resultat. Ohne jede Versäumnis unterrichteten Herr Koschorke, Herr Bauer, Frl. Falck, Frl. v. Chappius, Frl. Sturtevant und Frl. Rückersfeldt, ohne Krankheit die Herren Krüger, Pieconka, Zepke, Baumann, Knauth, Frl. Reuther und Frl. Doblin.

Über die **Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen** gibt die Tabelle Seite 25 Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß ihr Allgemeinbefinden sehr günstig war. Am häufigsten traten Bleichsucht und Blutarmut (72 Fälle), anhaltende Kopfschmerzen (55), Masern (55), Skrofeln (20) auf; kurzsichtig sind 36, schwerhörig 13.

Die Untersuchung der Augen fand am 6. Juli und 21. Dezember 1905 durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augstein statt. Das Ergebnis ist sehr befriedigend:

Im Juni: 0% Granulose, 2,9% Follikularkatarrh, 1,2% Bindehautkatarrh
„ Dezb.: 0% „ 2,2% „ 2,7% „

Auf die Förderung der hygienischen Verhältnisse richtet die Schule durch Belehrungen, Mahnungen und Anweisungen fortgesetzt ihre Aufmerksamkeit.

Die einzelnen Schulquartale wurden mit gemeinsamer Andacht begonnen und geschlossen. Im Anschluß daran zensierte der Direktor die Klassenleistungen, gab einen Überblick über den verflossenen Zeitraum und brachte die wichtigsten Bestimmungen der Schulordnung in Erinnerung.

Der **Bestand des Lehrerkollegiums** ist durch den Eintritt zweier Lehrkräfte verändert, die an Stelle der Herren Schneider und Dr. Perlitz gewählt worden sind. Ihre feierliche Einführung fand am 28. April durch den Direktor statt. Als Dienstantrittszeit gilt für Herrn Koschorke der 1. Mai, für Frl. Oberlehrerin Sturtevant der 1. April 1905.

Franz Koschorke, am 23. November 1874 zu Brozowen, Kr. Angerburg, Ostpr., geboren, evangelisch, empfing seine Vorbildung für den Lehrerberuf in den Jahren 1891—94 zu Angerburg, wo er im August 1894 die erste und im März 1897 die zweite Lehrerprüfung ablegte; das Mittelschullehrerexamen bestand er im Mai 1899; das Rektorexamen im November 1903 in Königsberg i. Pr. Als Lehrer war er $2^{1}/_{2}$ Jahre in Georgenburg, Kr. Insterburg, 1 Jahr an der Mädchenvolksschule und $6^{1}/_{2}$ Jahre an der Knabenmittelschule zu Insterburg tätig. Aus der letzteren Stellung schied er am 1. Mai 1905, um eine ord. Lehrerstelle an hiesiger Schule zu übernehmen.

Frl. Marie Sturtevant, am 24. April 1864 zu Meseritz in Posen geboren, evangelisch, erhielt ihre Schulbildung in Frankfurt a. O. und in Breslau. Nach zweijährigem Besuch der Lehrerinnen-Bildungsanstalt des Herrn Dr. Nisle zu Breslau erwarb sie sich Michaelis 1882 das Zeugnis zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen. Nachdem sie an mehreren höheren Privat-Mädchenschulen tätig gewesen war, ging sie Ostern 1885 nach England, wo sie hauptsächlich in Französisch und Musik an einer ladies school bis Michaelis 1887 unterrichtete, war dann an der städtischen höheren Mädchenschule ihres Heimatsortes tätig und trat Michaelis 1893 in den Schuldienst der Stadt Breslau. Zur Vorbereitung auf die Oberlehrerinnenprüfung hörte sie seit Ostern 1900 Vorlesungen an der Universität zu Breslau und hielt sich zur weiteren Ausbildung in den neueren Sprachen wiederholt während der Ferien im Auslande auf. Die Oberlehrerinnenprüfung in Französisch und Englisch bestand sie am 15. Mai 1903. Ihre Anstellung als Oberlehrerin an unserer Anstalt fand am 1. April 1905 statt.

Die Vertretung der erkrankten und beurlaubten Lehrer übernahmen: Frl. Martha Knüppel (für Herrn Schneider) vom 1. bis 30. April, Frl. Margarete Brüggemann (für Herrn Schneider) für 1905/06 in 4 Turnstunden, Frl. Martha Knüppel (für Frl. v. Kolbe) vom 18. bis 27. Mai 1905, Frl. Meta Bauer (für Frl. Krause) vom 20. Mai bis 7. Juli 1905, desgleichen (für Frl. Heinrich) vom 15. August bis 3. Oktober 1905, Frl. Margarete Großmann (für Frl. Doblin) vom 1. April bis 1. Oktober 1905, Frl. Selma v. Senden (für Frl. Heinrich) vom 2. November 1905 bis 31. Januar 1906, Frl. Meta Bauer (für Frl. Heinrich) vom 1. Februar bis 31. März 1906.

Die Aufnahmeprüfung fand am 11. April und 3. Oktober statt. Eine größere Anzahl von Schülerinnen konnte aus Mangel an Platz nicht aufgenommen werden. Die bedeutende Schulgelderhöhung hatte 13 Abmeldungen zur Folge, die durch ebenso viel Anmeldungen wieder ersetzt wurden.

Infolge der Teilung der untersten Seminarklasse wurde das für katholische Religion bestimmte Reservezimmer der Parallelklasse p. *III* eingeräumt. Daß infolgedessen die katholischen Schülerinnen in der Aula und in anderen leer stehenden Räumen unterrichtet werden mußten, wurde als ein Übelstand empfunden.

4. Mai. Von heute ab wurde um 10 Uhr für 10 und 5 Pf. Milch an die Schülerinnen verkauft. Wegen der Typhusgefahr mußte diese sichtlich wohltuende Einrichtung vom August ab einstweilen aufgehoben werden.

Als Vorfeier für das Schillerjubiläum fanden am 6. Mai Ausflüge aller Klassen nach nahe gelegenen Orten statt. Am 9. Mai hielt Herr Obl. Pieconka die Festrede über Schillers Familienleben, woran sich Gesänge und Deklamationen nach dem Festprogramm von Drees und Kriegeskosten anschlossen. Den Abschluß bildete ein Weihespruch des Direktors auf das vom Magistrat geschenkte Jägersche Bild von Schiller, das in der Aula zum dauernden Andenken aufgehängt ist. Durch eingehende Beschäftigung mit Schillers Werken war das Verständnis für die Bedeutung des großen Volkserziehers im Laufe des Winters 1904/05 vermittelt, so daß das Jubiläum reiche Frucht getragen hat.

Die Spielstunden wurden am 5. Mai eröffnet und am 22. September mit einem Spielfest, an dem Herr Prof. Krüger die Ansprache hielt, auf dem Schulhof und in der Turnhalle beschlossen. Es beteiligten sich 60 % Schülerinnen (65 % im Vorjahre), am regsten Klasse III, am wenigsten Klasse Ia. Anzuerkennen ist, daß von den Klassen VI—Ia 51 Schülerinnen regelmäßig erschienen, darunter 3 von Kl. Ia, 5 von Ib, 11 von II. Die Spiele wurden von Frl. Heinrich, Herrn Koschorke, Herrn Knauth, Herrn Baumann (Oberleitung) und den Zöglingen der II. Seminarklasse geleitet. Herr Obl. Pieconka überwachte in bereitwilliger Weise das Tennisspiel der oberen Klassen und des Seminars, an dem sich im ganzen 90 Schülerinnen beteiligten, wofür ihm großer Dank gebührt.

Daß das Korsett durch ministerielle Verfügung für Turn- und Spielstunden fortan verboten ist, wird von allen Pädagogen und Ärzten mit großer Freude begrüßt.

18. Mai. Der stenographische Unterricht wird in diesem Schuljahr wiederum von Herrn Knauth geleitet. Mit Genehmigung des P. S. K. wurde eine Handarbeitsstunde dazu geopfert, so daß der Unterricht am Vormittag stattfinden konnte. Es beteiligten sich daran 18 Schülerinnen der Klassen Ib und II.

29. Mai. Die Wiederimpfung fand durch Herrn Medizinalrat Dr. Holz statt.

7. Juni. Das Schulfest wurde in Einzelausflügen nach Rinkau (Kl. VI und V), Hasenschleuse, Jasiniec (Kl. IV), Ostrometzko (Kl. III), Mühlthal (Kl. II, Ib, Ia), Culm, Schwetz Kl. p. *III—II* und Graudenz Kl. *I* gefeiert, zum Teil bei ungünstigem Wetter.

Am 9. Juni wurden die üblichen Deklamationsstunden zur Pflege des freien Vortrages und der Volkslieder, wie auch zur Weckung des Gemeinschaftsgefühls, viermal im Jahr am Schluß der Schulquartale in der Aula abgehalten. Für die Klassen Ia und Ib waren zur abschließenden Befestigung der Volkslieder noch 4 besondere Wiederholungsstunden im Laufe des Jahres angesetzt.

8. August. Die im vorigen Jahre begonnene **Neuordnung der Bibliothek,** die nicht mehr zu umgehen war, wurde fortgesetzt und hauptsächlich in den Sommerferien vollendet. Ein besonderes Verdienst darin hat sich Herr Oberlehrer Pieconka erworben, der in uneigennütziger Weise diese umfassende Arbeit auf sich nahm, wofür ihm auch

an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Ein Zettelkatalog für die vorhandenen und ein solcher für die ausgeliehenen Bücher ermöglicht eine schnelle und sichere Orientierung.

Am 24. August hielt der Neger Johannes Glatty aus Kamerun einen sehr anschaulichen und interessanten Vortrag über die Sitten und Gebräuche seiner Heimat.

Bei der Sedanfeier am 2. September hielt Herr Koschorke die Festrede, in welcher er im Anschluß an das Lied „Deutschland über alles" ausführte, was unser Volk dem Vaterland verdankt. Deklamationen und Gesänge schlossen sich in üblicher Weise daran. Durch die Anwesenheit des Prinzen Albrecht, den die Stadt in diesem Jahre durch Flaggenschmuck, Ansprachen usw. besonders ehrte, wurde die Feststimmung erhöht. Wegen des kalten Wetters mußte von Ausflügen abgesehen werden.

Am 23. Oktober wurde um 12 Uhr der Geburtstag J. M. der Kaiserin gefeiert (gemäß Verfügung der Kgl. P. S. K.). Der Versuch, die Festrede von einer Schülerin des Seminars halten zu lassen, ist als wohl gelungen zu bezeichnen. Das Thema, das Frl. Margarete Wollheim dazu gewählt hatte, hieß: Lebensbild der Kaiserin Victoria".

Einen sehr interessanten Experimentalvortrag hielt am 24. Oktober Herr Stadthagen aus Breslau über „flüssige Luft".

31. Oktober. Des Reformationstages wurde in den Religionsstunden gedacht.

1. November. An dem Begräbnis des Herrn Rektor Berger beteiligte sich das Kollegium.

Am 3. November wurden die Schultanzstunden wiederum eröffnet, und zwar durch Frl. Brüggemann, da Frl. Heinrich bis zum 1. April 1906 wegen Krankheit behindert war. Es beteiligten sich mit großem Eifer 25 + 22 Schülerinnen der Kl. Ib und Ia.

4. November. Das Weihnachtskränzchen der Schülerinnen der Kl. Ia/b übte durch die musikalischen und deklamatorischen Vorträge und durch zwanglose Unterhaltungen seinen gewohnten Reiz aus und trug zur Förderung des Gemeingefühls und Kunstsinns nicht unwesentlich bei. Es trat am Sonnabend von 4 bis 1/26 Uhr in der Aula zusammen.

Vom 19. bis 30. November hatte die Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft eine Ausstellung graphischer Kunstwerke (Radierungen, Schabkunst, Lithographien) von Klinger, Munch, Sager usw. veranstaltet. Zu diesem Zwecke war die halbe Aula ausgeräumt und mit 6 Reihen von Bildwerken bestellt. Da Herr Bürgermeister Wolff und Frl. Reuther in besonderen Vorträgen fesselnde Belehrungen und Erklärungen gaben, hatten die Schülerinnen der oberen Klassen und des Seminars von dieser Ausstellung einen großen Gewinn, wofür wir aufrichtigen Dank sagen.

Die diesjährige musikalische Aufführung fand am 9. Dezember in unserer Aula statt. Sie bot im I. Teil den Vortrag von 3 Volksliedern und 3 Klavierstücken von Beethoven, Schubert und

Schumann, im II. Teil Gesang und Deklamation von Abts Rotkäppchen. Der Ertrag wurde zur Beschaffung einer Radierung von Klinger, des schönsten Stücks der oben erwähnten Kunstausstellung verwandt.

Am 12. Dezember starb nach kurzem Wirken der Direktor der Realschule, Herr Prof. Dr. Wappenhans, zu dessen Begräbnis ein Ehrenkranz gesandt wurde.

1906. 18. Januar. Die Pflege der in den Klassen aufgestellten Blumen wird nachdrücklich fortgesetzt.

27. Januar. Zur Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers hielt Herr Obl. Westphal die Festrede über „die Bedeutung patriotischer Feste". Daran schlossen sich Deklamationen aller Klassen und Gesänge. Der enge Raum zwang leider zur Ausschließung der Klassen IX—IV, von denen nur je 4 Schülerinnen als Vertreterinnen zugelassen wurden.

Die patriotischen Gedenktage (15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März) fanden in den Morgenstunden ihre Würdigung, der letztere war zugleich der Entlassungstag für die Schülerinnen der I. Klasse. Am 10. Februar beteiligten sich 160 Schülerinnen in der Gymnasial-aula an der interessanten Rezitation des französischen Professors Delbost.

Am 19. Februar wurden die für Klasse IX vornotierten Schülerinnen aufgenommen.

Am 27. Februar fand um 10 Uhr das Fest der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares in der Aula statt. Nach einem einleitenden Gesange hielt Frl. Gertrud Wackwitz die Festrede über „Bilder aus dem Leben des Kaisers und der Kaiserin", worauf Gesänge und Deklamationen nach dem Festspiel von Drees und Kriegeskotten folgten. Den Schluß bildete eine Ansprache des Direktors und die Verteilung von Festschriften an die Schülerinnen als Erinnerungsgaben des Magistrats. Abends war die Schule illuminiert.

Das Abschiedsfest, das die Schülerinnen der Ib der Klasse Ia gaben, fand am 16. März in der Aula in gewohnter Weise statt.

Am 22. März wurden die Schülerinnen der Klasse Ia feierlich entlassen. Nach einem einleitenden Gesang trugen einige Schülerinnen der Ia einige Szenen aus Goethes Iphigenie vor, worauf des Direktors Festrede über Besonnenheit, Ausdauer, Geduld, drei Leitsterne unseres Lebens, folgte, an die sich der Vortrag des Abschiedsgedichtes aus Klasse Ib schloß. Nach der Feier besichtigten die zahlreich erschienenen Gäste die ausgelegten Handarbeiten und Zeichnungen.

Die Semestralprüfungen und die Revision der Hefte nahm der Direktor vom 4. bis 16. September 1905 und 9. bis 29. März 1906 vor.

Die Überwachung und pädagogische Verwertung des fremdsprachlichen Briefwechsels lag in den Händen der Oberlehrerin Fräulein v. Chappuis.

X. Verzeichnis der aus I a entlassenen Schülerinnen.

Ab-gangs-buch Nr.	Namen (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo?	Jahre?
942	Frieda Barnick (evgl.)	15. Febr. 1889 Bromberg	Stabsveterinär Bromberg	Bromberg	10
943	Elsa Berg (mos.)	13. Mai 1889 Bromberg	Rentier Bromberg	Bromberg (Witt) „ H. M. S.	1 1/2 9 1/2
944	Gertrud Braun (evgl.)	12. Aug. 1889 Schleusenau	Eisenbahnsekr. Schleusenau	Schleusenau Bromberg H. M. S.	7 3
945	Charlotte Carpus (evgl.)	1. Jan. 1889 Dziedit b. Bielitz Österreich	Eisenb.-Bodenmstr. a. D. Schleusenau	Gleiwitz V. S. u. H. M. S. Bromberg H. M. S.	8 1/2 2 1/2
946	Elisabeth Friedland (evgl.)	20. März 1889 Goßmar Kr. Luckau	Pfarrer Bromberg	Usch Forst (Lausitz) Hohensalza Bromberg H. M. S.	2 3 1/4 3 1/4 2
947	Anna Heilemann (evgl.)	15. Okt. 1888 Gogolinke bei Bromberg	Lehrer Bleichfelde	Josephowo u. Bleichfelde V. S. Bromberg H. M. S.	3 1/2 7
948	Else Julius (evgl.)	25. Sept. 1888 Bromberg	† Lokomotivf. Bromberg	Bromberg H. M. S	11
949	Erna Labs (evgl.)	20. April 1890 Okollo bei Bromberg	Bodenmeister Bleichfelde	Bromberg M. S. „ H. M. S.	1 9
950	Gertrud Lange (evgl.)	3. Sept. 1888 Hammer (Czarnikau)	Lehrer Schwedenhöhe	Hammer und Schwedenhöhe V.S. Bromberg H. M. S.	8 4
951	Herta Lindenblatt (evgl.)	29. März 1889 Wilhelmsort bei Bromberg	Pfarrer Wilhelmsort	Wilhelmsort priv. Bromberg H. M. S.	5 3/4 5 1/2
952	Hanna Lochmann (evgl.)	28. Aug. 1889 Gr.-Neudorf Kr. Bromberg	Pfarrer Gr.-Neudorf	Gr.-Neudorf priv. Bromberg H. M. S.	7 3
953	Ella Marganus (evgl.)	24. Febr. 1889 Schneidemühl	Zugführer Bromberg	Mogilno und Bromberg V. S. „ H. M. S	3 8
954	Frieda Pieper (evgl.)	14. Mai 1889 Bromberg	Regierungssekr. Bleichfelde	Bromberg H. M. S.	10
955	Lucie Rude (evgl.)	10. Sept. 1890 Schulitz Kr. Bromberg	Rektor Nakel	Nakel V. S. und H. M. S. Bromberg H. M. S.	8 1/2 1

Nr. 936—41 Käthe Schulze, Erna Müller, Charlotte Liebernickel, Flora Fock, Meta Granobs, Margarete Schönfeld gingen vor Vollendung des Schuljahres ab.

Abgangsbuch Nr.	Namen (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo?	Jahre?
956	**Elisabeth Schild** (evgl.)	22. Okt. 1889 Herzberg Kr. Schweinitz Rgbz. Merseburg	†Fabrikdirektor Rendsburg	Bochum, Rendsburg Bromberg H. M. S.	$8^1/_4$ $1^3/_4$
957	**Gertrud Schüler** (evgl.)	22. Jan. 1890 Schleusenau	Eisenbahnsekr. Schleusenau	Schleusenau priv. Bromberg H. M. S.	7 3
958	**Adelheid Schütt** (evgl.)	10. Mai 1889 Schleusenau	Eisenbahnsekr. Bromberg	Bromberg (Dreger, Witt) Bromberg H. M. S.	8 3
959	**Gertrud Sultan** (mos.)	29. Aug. 1889 Rosenberg Wpr.	Kaufmann Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
960	**Erna Tarnow** (evgl.)	28. Febr. 1890 Wirsitz	Ober-Postassist. Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
961	**Gertrud Teetz** (evgl.)	27. Aug. 1889 Bromberg	Zahlmeister Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
962	**Anna Wende** (evgl.)	28. Sept. 1889 Bromberg	Rektor Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
963	**Elise Werner** (evgl.)	23. Dez. 1889 Bromberg	Lehrer Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
964	**Gertrud Wiese** (kath.)	23. Juni 1890 Bromberg	Rektor Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
965	**Herta Wittig**	2. Okt. 1886 Bromberg	Direktor der Blindenanstalt Bromberg	Bromberg H. M. S.	$10^1/_2$

XI. Frequenzliste für 1905/06.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule											Seminar					
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa. I	p.III	III	II	I	Sa. II	SSa.
Bestand am 1. 2. 1905	**41**	**44**	**50**	**42**	**41**	**49**	**43**	**43**	**36**	**37**	**426**	**33**		**28**	**29**	**90**	**516**
Schülerzahl i. J. 1904/05	43	45	50	43	43	49	45	45	36	38	437	33		30	29	95	532
Abgang im Sommer 1904	2	1	—	1	2	—	2	1	—	1	10 } 77	2		2	—	4 } 35	14 } 112
„ im Winter 1904/05	2	1	7	2	4	4	2	4	4	37	67	2		—	29	31	98
Versetzt Ostern 1905 aus Klasse	38	39	40	36	36	42	37	37	29	—	334	30		28	—	58	392
Rest in Klasse	1	4	3	4	1	3	4	3	3	—	26	2		—	—	2	28
Bestand Ostern 1905 vor Aufnahme	1	42	42	44	37	39	46	40	40	29	360	1	1	30	28	60	420
Zugang im Sommer 1905	42	—	1	—	6	5	—	3	2	1	60 } 73	20	24	—	—	44 } 45	—
„ im Winter 1905/06	3	1	2	2	3	1	—	—	1	—	13	—	—	—	1	1	118
Ab durch Versetzung i. L. des Jahres	—	—	—	—	—	—1	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schülerzahl i. J. 1905/6	**46**	**43**	**45**	**46**	**46**	**44**	**47**	**43**	**43**	**30**	**433**	**21**	**25**	**30**	**29**	**105**	**538**
Bestand am 1. 2. 1906	**42**	**43**	**43**	**44**	**45**	**43**	**44**	**42**	**41**	**24**	**411**	**21**	**25**	**30**	**29**	**105**	**516**
Einheimische Schülerinnen	42	41	39	36	43	34	42	33	33	14	357	13	17	18	21	69	426
Auswärtige „	—	2	4	8	2	9	2	9	8	10	54	8	8	12	8	36	90
Evangelische „	35	39	35	38	35	38	33	32	32	20	337	19	24	23	27	93	430
Katholische „	4	3	3	3	4	1	2	5	6	2	33	2	—	7	2	11	44
Mosaische „	3	1	5	3	6	4	9	5	3	2	41	—	1	—	—	1	42
Deutsche „	42	43	42	44	45	43	44	41	41	24	409	21	25	28	29	103	512
Polnische „	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	2	—	2	4
Freischülerinnen	—	2	2	$5^1/_2$	$1^1/_2$	$2^2/_2$	$3^2/_2$	$3^3/_2$	4	$4^1/_2$	$26^{10}/_2$	$1^2/_2$	$2^1/_2$	$1^2/_2$	$1^2/_2$	$5^6/_2$	—
Durchschnittsalter am 1. 2. 1906	$7^1/_4$	$8^1/_4$	$9^1/_2$	$10^1/_2$	$11^1/_2$	$12^1/_2$	$13^1/_2$	$14^1/_2$	$15^1/_2$	$16^1/_2$	—	$17^1/_2$	$17^1/_2$	$19^1/_4$	20	—	—
Weniger als 14 Jahre alt	42	43	43	44	45	41	31	7	—	—	296	—	—	—	—	—	296

XII. Krankheitsstatistik 1905/06.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule										Sa.	Seminar				Sa.
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia		p.III	III	II	I	
Wegen Krankheit von technischen Fächern dispensiert	— — — —	— — — 1 T	— 1 H — 2 T	— — 2 S 2 T	3 Z 5 H 5 S 2 T	6 Z 7 H 4 S 3 T	6 Z 6 H 3 S 3 T	4 Z 4 H — 1 T	7 Z 6 H 5 S 4 T	— — — —	26 Z 29 H 19 S 18 T	4 Z 3 H 4 S 4 T	2 Z 1 H — —	2 Z 3 H 1 S —	3 Z 1 H 1 S 2 T	11 Z 8 H 6 S 6 T
Wegen Krankheit auf einige Monate abgemeldet . . .	3	2	5	1	2	2	—	—	1	—	16	3	—	—	—	3
Sonst wegen Krankheit versäumt (i. D. Stunden) . .	28	43	50	61	35	45	28	30	25	47	39	38	38	33	28	36
Anhaltende Kopfschmerzen .	—	—	—	6	11	11	10	3	10	4	55	—	2	6	4	12
Bleichsucht (Blutarmut) . .	3	1	6	10	11	9	12	5	10	5	72	—	2	9	2	13
Magenleiden	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3	—	1	1	—	2
Rheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1
Masern (Röteln)	18	14	9	7	3	4	—	—	—	—	55	—	—	—	1	1
Halsentzündung	—	3	1	1	5	1	—	8	3	1	23	—	—	2	—	2
Rose	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—
Diphtheritis	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Keuchhusten	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Lungenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Typhus	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Skrofeln	5	2	—	5	3	2	3	—	—	—	20	—	—	—	—	—
Blinddarmentzündung . . .	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Ohrenleiden	2	2	—	1	2	1	—	—	—	—	8	—	1	—	—	1
Augenentzündung	1	2	2	4	6	7	2	3	2	1	30	—	1	—	2	3
Kurzsichtigkeit	1	2	2	6	5	4	7	4	3	2	36	—	4	9	6	19
Schwerhörigkeit	3	3	1	—	—	—	3	2	1	—	13	—	—	—	2	2
Rückgratsverkrümmung . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3	—	—	1	—	1

Unfälle: 1 Verrenkung in Kl. VI, 1 Gehirnerschütterung in Kl. VI, 1 Verstauchung in Kl. IV.

B. Lehrerinnen-Seminar.

Zu Entlassungsprüfungen berechtigt (Min.-Verf. vom 7. April 1897).

Stundentafel und Stundenverteilungsplan siehe Seite 4/5.

XIII. Lehrübungsplan.

Klasse III. 1. Der Lehrer der Pädagogik hält im Laufe des Jahres etwa 6 Musterlektionen zur Veranschaulichung der Hauptlehrtätigkeiten, didaktischen Lehrformen und Unterrichtsregeln.

2. Darüber fertigen die Zöglinge Berichte an.

Klasse II. 1. Es werden durchs ganze Jahr Versuchslektionen unter Leitung des Seminarfachlehrers gehalten.

2. Diese beginnen mit Musterlektionen und Instruktionen des Seminarfachlehrers.

3. Der letztere korrigiert die in Frage und Antwort ausgearbeiteten Entwürfe.

4. Es dürfen nicht mehr als 3 Zöglinge zu den Lektionen in einer Stunde herangezogen werden.

5. Es entfallen auf Deutsch etwa 20, auf Religion und Rechnen 20, auf Französisch und Englisch 10, auf Geschichte, Erdkunde und Naturkunde 15 und auf die technischen Fächer 15, in Summa 80 Lektionen im Jahre (wöchentlich 2).

6. Diese Lektionen werden im Zimmer des Seminars vor 5 Schulkindern gehalten.

Klasse I. 1. Es werden zusammenhängende Lehrübungen in den Klassen IX—IV gehalten.

2. Der Unterricht umfaßt $^3/_4$ Jahre (30 Wochen) täglich 1 Stunde. Das entspricht den ministeriellen Anforderungen, die 4 Stunden wöchentlich fürs ganze Jahr festsetzen.

3. Die Lehrübungen werden täglich in 7 Schulklassen gehalten. Zu diesem Zwecke ist die Seminarklasse in 7 Gruppen eingeteilt.

4. Jede Seminaristin muß auf die Stunde präpariert sein, aber nur eine unterrichtet; wenn der Lehrstoff es zuläßt, zwei.

5. Es werden Entwürfe in Form von „Berichten" oder ausgeführten Dispositionen angefertigt und vom Klassenfachlehrer korrigiert.

6. Die Aufsicht führt der letztere.

7. Jeder Kursus umfaßt einen Zeitraum von 4 bis 5 Wochen, wird durch Musterlektionen des Klassenfachlehrers eingeleitet und durch Abschlußlektionen der Zöglinge beendigt. Die letzteren werden besonders zensiert, jedoch unter Berücksichtigung der anderen Lektionen.

8. Die Oberaufsicht führt der Direktor.

9. Zur Wahrung der Einheit des Lehrverfahrens, Beurteilung der Lektionen und Besprechung der schultechnischen Anforderungen werden Konferenzen mit den beteiligten Lehrern abgehalten.

10. Für die den Zöglingen zu erteilenden Instruktionen ist wöchentlich eine Stunde vormittags angesetzt.

Bem.: Der Lehrübungsplan wird für 1906/07 wegen der großen Zahl der Zöglinge geändert.

XIV. Übersicht der Lehraufgaben für 1906/07.

Lehrfach	Klasse III.	Klasse II.
I. Lehrproben.	Anfertigen von Berichten über die Musterlektionen des Lehrers.	Lehrproben über abgegrenzte Themen (Versuchslektionen).
II. Pädagogik.	S. Psychologie und Lektüre. W. Didaktik. Erziehungslehre und Lektüre.	S. Geschichte der Pädagogik: Einleitung bis Francke. W. Geschichte der Pädagogik: Rousseau bis Maibestimmungen 1894.
III. Religion.	S. Bibl. Geschichten des A. T. Geographie von Palästina. Psalmen u. Propheten in Auswahl. 6 Lieder und einige Dichter. W. Katechismus: Hptst. I u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I—XV. Jahrhundert. 6 Lieder und einige Dichter.	S. Bibl. Geschichten d. N. T. Einrichtung des Gottesdienstes. 6 Lieder. W. Katechismus: Hptst. III, IV, V. Kirchengeschichte. 16.—19. Jahrhundert. 6 Lieder und einige Dichter.
IV. Deutsch.	S. Grammatik: Formenlehre. Poetik: Allgemeines, Figuren, Tropen. Neuere Dichter und Gedichte (Lenau bis Uhland). Volkslieder von Klasse VI u. V (Frühling, Sommer). Minna, Tell. Nibelungenlied (priv.). L. G.: Ulfilas bis Fischart. 1 Vortrag. 4 Aufsätze. W. Grammatik: Satzlehre. Metrik. Neuere Dichter und Gedichte (Opitz bis Hebel und Kerner bis Geibel). Volkslieder von Kl. VI u. V (Herbst, Winter). Jungfrau, Stuart, Gudrun (priv.). L. G.: Opitz bis Lessing (excl.). 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	S. Grammatik: Angewandte Formenlehre. Poetik: (Epik, Lyrik), Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redwitz bis Gegenwart. Volkslieder: (Frühling, Sommer) v. Kl. IV u. III. Dramen und Epen: Hermann und Dorothea, Iphigenie, Emilia Galotti, Cid (priv.). L. G.: Lessing, Goethe bis 1775 1 Vortrag. 4 Aufsätze. W. Grammatik: Angewandte Satzlehre. Dramatik. Schiller und neuere Dichter. Volkslieder v. Kl. IV und III (Herbst und Winter). Dramen: Wallenstein, Götz, Egmont (priv.) L. G.: Goethe in Weimar, Schiller, Jean Paul und Romantiker. 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	S. Plötz-Kares, Sprachlehre 1—28. G. Plötz, Übungsbuch I. Lekt.: Manuel, Le Cid. Eine Jugendschrift. L. G.: Einleitung und Corneille. Bild: Wald. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten. W. Plötz-Kares, Sprachlehre 29—57 u. 129—132. Übungsbuch II. Lekt.: Molière, Les femmes savantes und Proben aus dem 17. Jahrhundert. Bild: Wohnung. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten.	S. Plötz-Kares, Sprachlehre § 58—80. Übungsb. II. Lekt.: Manuel, Voltaire Zaïre, Prosa von Voltaire und Rousseau. Eine Jugendschrift. L. G.: 18. Jahrhundert. Bild: Gebirge. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten. W. Plötz-Kares, Sprachlehre § 81—128. Übungsb. III. Lekt.: Ein Drama aus Manuel und Gedichte. Jugendschrift, Fortsetzung. L. G.: 19. Jahrhundert. Bild: Stadt. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten.
VI. Englisch.	S. Plate-Kares Teil II, 91—111 und Verba. Üb. 1—9. Lekt.: Scott, Ivanhoe, Seamer Shakespeare Stories (kurs.). L. G.: Einleitung, Bild: Wald, Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten. W. Plate-Kares Teil II, 112—138. Üb. 10—20. Ein Drama von Shakespeare. Seamer Fortsetzung. L. G.: Shakespeare. Bild: Wohnung. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten.	S. Plate-Kares II, 139—174. Üb. 21—34. Lekt.: Herrig. Auswahl (Addison Goldsmith, Burns). Eine Jugendschrift. L. G.: 18. Jahrhundert. Bild: Gebirge Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten. W. Plate-Kares II, 175—232. Üb. 35—48. Lekt.: Auswahl a. d. 19. Jahrh. Jugendschrift Forts. L. G.: 19. Jahrhundert. Bild: Stadt. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten.
VII. Rechnen.	S. Bruchrechnen, Regeldetri, Zinsrechnen, Planimetrie (Winkel, Linie, Flächen), Quadratwurzel. 4 Arbeiten. W. Termin-, Rabatt-, Diskontorechnung. Flächenberechnung. 4 Arbeiten.	S. Wied. bürgerlicher Rechnungsarten. Planimetrie (Ähnlichkeit). 4 Arbeiten. W. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Körperberechnungen. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	S. Altertum bis Pyrrhus. W. 264 a. Ch. bis 476 p. Ch. Mittelalter bis 814.	S. Die deutsche Geschichte v. 814—1648 } mit Hervorhebung der preußischen W. Die deutsche Geschichte v. 1648—1806 } Geschichte.
IX. Erdkunde.	S. Mathematische Geographie, Asien und Australien. W. Afrika, Amerika. Physische Erdkunde.	S. Europa: Überblick. Mittel-, Süd-, Ost- und Nordwesteuropa. W. Deutsches Reich.
X. Naturkunde.	S. Botanik. W. Zoologie.	S. Mechanik. Magnetismus. Reibungselektrizität. (Botanik wied.). W. Berührungselektrizität. Chemie. Mineralogie. Geologie. (Zoologie wied.).
XI. Schreiben. Zeichnen.	Freihandzeichnen: Einfache Natur- und Kunstformen (Fortsetzung aus Klasse Ia.), Zeichnen und Malen nach Pflanzen, Gefäßen, Vögeln. Skizzieren. Linearzeichnen (einfache geometrische Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen). Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen. Methodik.	Freihandzeichnen: Schwierigere Objekte aus Natur und Kunst. Malen mit Wasserfarben (Forts. aus Kl. III). Freie persp. Übungen (Teile vom Klassenzimmer, Schulgebäude). Skizzieren. Linearzeichnen (Schattenkonstr., Perspektive). Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen (plastische Formen). Methodik und Lehrproben.
XII. Handarbeit.	Strumpf- und Häkelarbeiten mit method. Anweisung.	Nähtuch, Zuschneiden, Frauenhemd, Wäschezeichnen nebst methodischen Anweisungen.
XIII. Singen.	Musiklehre (Tonsystem bis Tonarten), Choräle, Lieder laut Kanon. Methodik.	Die 3 ersten Kirchentonarten. Intervalle. Akkorde. Choräle. Volkslieder. Methodik. Mehrstimmige Gesänge.
XIV. Turnen.	Frei-, Ordnungs-, Gerätübungen nach dem Pensum der Unter- und Mittelstufe der Schule. Methodik.	Methodische Anweisungen im Anschluß an Musterlektionen. Lehrproben im Seminar selbst.

1906/07.

Anmerkung: Die neuen Pensen sind durch den Druck hervorgehoben.

Lehrfach.	Klasse *I.* (Sommer.) (Wiederholung von Klasse *III.*)	Klasse *I.* (Winter.) (Wiederholung von Klasse *III.*)
I. Lehrproben.	Zusammenhängende Lehrübungen.	
II. Pädagogik.	**Schulkunde.** Psychologie, Didaktik. Erziehungslehre.	Geschichte der Pädagogik. Vergleichende Methodik.
III. Religion.	**Methodik.** Bibl. Geschichten d. A. T. Geographie v. Palästina. Psalmen. 12 Kirchenlieder. Einige Liederdichter. Katechismus I u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I—XV.	Bibl. Geschichten d. N. T. Gottesdienst. 12 Lieder. Einige Liederdichter. Katechismus III — V. Kirchengeschichte XVI—XIX.
IV. Deutsch.	**Methodik.** Grammatik (systemat.) Poetik: Allgem. Figuren, Tropen, Metrik. Gedichte und Dichter: Opitz bis Hebel u. Lenau bis Geibel. Volkslieder (F. u. S.) von Kl. VI bis III u. II. **Nathan** oder **Tasso,** Minna, Tell, Jungfrau, Stuart. Nibelungen, Gudrun. L. G.: Ulfilas bis Lessing (excl.) 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	Grammatik (praktisch). Poetik: (Epik, Lyrik, Dramatik). Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redwitz bis Gegenwart. Volkslieder (H. u. W.) v. Kl. VI—III u. I a, I b ab. Braut von Messina, Hermann, Iphigenie, Wallenstein. Emilia, Cid, Götz, Egmont. L. G.: Lessing bis Romantiker, 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	**Methodik.** Grammatik: Plötz-Kares, Sprachlehre § 50—94. Übungsb. II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederhol. u. Ergänz. zu Kl. *III* (Racine aus Manuel). Eine Jugendschrift. Ein Bild. 7 Arbeiten.	Plötz-Kares, Sprachlehre § 95 bis 132, Übungsbuch II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederholung und Ergänzung zu Kl. *II* (aus Manuel). Jugendschrift. Forts. Ein Bild. 5 Arbeiten.
VI. Englisch.	**Methodik.** Gesenius-Regel, I. Wiederhol. d. Pensums v. Kl. *III*, dazu Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G.: Wiederhol. u. Ergänzung (Milton) aus Herrig bis zum 19. Jahrh. Christmas Carol aus Herrig. Ein Bild. 6 Arbeiten	Gesenius-Regel. Wiederholung des Pensums von Kl. *II.* Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G. Wiederholung u. Ergänzung (Tennyson, Enoch Arden), das 19. Jahrhundert. Christmas Carol, wie im Sommer. Ein Bild. 4 Arbeiten.
VII. Rechnen.	**Methodik.** Bruch-, Prozentrechnung. Planimetrie (1/2). Flächenberechnungen. 4 Arbeiten.	Bürgerliche Rechnungsarten, Quadratwurzel. Planimetrie (1/2). Körperberechnung. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	**Methodik.** Griechen und Römer. Deutschland 476 — 814 u. 1806 bis 1848.	Deutschland 814—1806. Deutschland 1848—1888.
IX. Erdkunde.	**Methodik.** Mathematische Geographie. Fremde Erdteile.	Europa, bes. Deutschland.
X. Naturkunde.	**Methodik, Anthropologie, Licht.** Wiederh.: Sommerpensum von Kl. *III* u. *II.*	**Schall, Wärme.** Wiederh.: Winterpensum v. Kl. *III* u. *II.*
XI. Zeichnen.	Freihandzeichn. (Forts. aus Kl. *II*). Zeichnen u. Malen u. schwierigeren Natur- und Kunstformen (Architekturteile, Innenräume). Skizzieren. Wandtafelzeichnen. Methodik.	
XII. Schreiben. Handarb. Singen. Turnen.	Zusammenfassung der in Kl. *III* u. *II* gegebenen methodischen Anweisungen im Anschluß an praktische Übungen (für Schreiben als neuer Lehrstoff).	

XV. Aufsatzthemen.

Klasse *p. III.* a) Deutsch. 1. Inhalt und Bedeutung des ersten Aufzuges in Schillers „Wilhelm Tell". 2. Eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges. (Klassenarbeit.) 3. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 4. a) Die Träume in der Poesie. b[1]) Die Akropolis. b[2]) Die Träume im Nibelungenliede. (Klassenarbeit.) 5. a) Rüdiger von Bechlaren und Max Piccolomini. b) Parcival, ein Bild menschlichen Suchens, Irrens und Findens. 6. a) König Karl VII. in Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) b) Marius und Sulla. 7. a) Volkers Nachtgesang von Geibel im Vergleich zu Hagens Sterbelied von Dahn. b) Die Ostgoten in der Völkerwanderung. (Klassenarbeit.) 8. Der Hof der Königin Elisabeth, nach Schillers Maria Stuart.

b) Französisch. 1. Les origines de la France. 2. Les Pêches (anecdote). 3. Le Bûcheron et la Mort. (Fable de Boileau rendue en prose.) 4. Le Cid de Corneille est-il un personnage historique?

c) Englisch. 1. The Portrait (anecdote). 2. Rural life in England. 3. Letter from a young girl to her mother. 4. Sir Walter Scott. (Biography.)

Klasse *III.* a) Deutsch. 1. Stimmungsbilder. (Nach Lenaus Postillon.) 2. Die Person Tellheims. Nach Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.) 3. „Die Kraniche des Ibykus" und „Die Sonne bringt es an den Tag". (Ein Vergleich.) 4. Wilhelm Tell. Charakteristik seiner Person. (Klassenaufsatz.) 5. Die Gehilfen des Menschen. 6. Die gebotene und die verbotene Frage: Parzival und Lohengrin. (Klassenaufsatz.) 7. Die Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schiller. 8. Mortimer ein Schwärmer, nach Schillers Maria Stuart. (Klassenaufsatz.)

b) Französisch. Un trait de Jacques Laffitte. 2. Dévouement d'Eustache de Saint-Pierre. 3. Le trésorier.

c) Englisch: 1. Alfred the Great. 2. Walter Scott at School. 3. The Widow's Lamp. 4. Caedmon.

Klasse *II.* a) Deutsch. 1. Die Fabel in Lessings Emilia Galotti. 2. „Ich singe, wie der Vogel singt, der in den Zweigen wohnet; das Lied, das aus der Kehle dringt, ist Lohn, der reichlich lohnet." (Klassenaufsatz.) 3. „Johanna Sebus" und „Das Lied vom braven Mann". 4. Die Person Dorotheas. Aus Goethes „Hermann und Dorothea". (Klassenaufsatz.) 5. Gedanken über Erziehung aus Goethes „Hermann und Dorothea". 6. Die Folgen des dreißigjährigen Krieges für Deutschland. (Klassenaufsatz.) 7. Die Heilung des Orest. (Nach Goethes Iphigenie.) 8. Pestalozzi. (Klassenaufsatz.)

b) Französisch. 1. A travers Paris. (Description de voyage.) 2. A travers Paris. (Suite.) 3. Lettre d'une jeune fille à sa correspondante française. 4. Le sort de Lusignan. (Zaïre.)

c) Englisch. 1. The Farmer and his Sons. 2. Youth and Travels of Oliver Goldsmith. 3. Letter from a young lady to a foreign correspondent. 4. Robert Burns. (Biography.)

Klasse *I.* a) Deutsch. 1. Schiller, ein Vorbild deutscher Tugenden. 2. Pädagogische Fragen aus der Psychologie. (Klassenaufsatz.) 3. Fang alles an nur mit Bedacht, Führ alles mit Verstand! Was drüber dir begegnen mag, Da nimm Geduld zu Hand! 4. Graf Leicester nach Schillers Drama. (Klassenaufsatz.) 5. Ehrgeiz und Ehrliebe. 6. Drei Fragen aus dem Unterricht. (Klassenaufsatz.) a) Unser Erziehungsprinzip. b) Die hygienische Bedeutung der Erholung für Leib und Seele. c) Der Streit des Antonio und Tasso. 7. Die vaterländischen Gedichte nach ihrer Bedeutung für die Schulerziehung. 8. Die Schicksalsidee in Schillers Braut von Messina.

b) Französisch. 1. Sujet de Hernani ou Sujet de Britannicus. 2. Néron et ses conseillers. (Racine, Britannicus.)

c) Englisch. 1. Miltons Invocation to Light. 2. Enoch Arden and His Playfellows. (Klassenaufsatz.) 3. Morning Hymn of Adam and Eve (Milton, Paradise Lost.)

XVI. Verfügungen der Behörden.

1905. 2. Februar. (Mag.) Nach erfolgter **Aufnahmeprüfung** werden bei gleichen Leistungen zuerst die Schülerinnen der städtischen höheren Mädchenschule, dann diejenigen der Privatschulen Brombergs und Schleusenaus, zuletzt die auswärtigen berücksichtigt.

3. Februar. (P. S. K.) Die Einführung von Heilmann, Handbuch der Pädagogik I/III und Plate-Kares II wird genehmigt.

17. Februar. (P. S. K.) Die Lehramtsbewerberinnen werden zur Prüfung zugelassen.

23. März. (Mag.) Die Schulgeldsätze des Seminars werden für die einheimischen und auswärtigen Schülerinnen auf 150 und 180 M. erhöht.

31. März. (P. S. K.) Der Schulschluß des Seminars am 7. April wird wegen der Aufnahmeprüfungen genehmigt.

1. April. (Mag.) Die unterste Seminarklasse ist in zwei Abteilungen zu teilen.

18. Mai. (Mag.) Hospitanten zahlen das gleiche Schulgeld wie die anderen Schülerinnen.

4. August. Der Direktor wird für den 16. September 1905 zum Vorsitzenden der Königl. Prüfungskommission für Schulvorsteherinnen ernannt.

XVII. Beschlüsse der Konferenz und Verfügungen des Direktors.

1905. Gegenstand der Beratungen der Seminarkonferenzen war die Beurteilung der Lehrübungen, Besprechung von Entwürfen und Erörterung von psychologischen, didaktischen und erziehlichen Fragen.

17. Juni. Die Instruktionsstunden werden nach einem besonderen Plane erteilt.

Am 28. Juni und 8. November wurden Referate über die Behandlung einer bliblischen Geschichte und eines naturkundlichen Stoffes gehalten, woran sich eingehende Erörterungen schlossen.

29. Juni. Wegen der Mißlichkeiten, die sich aus der Verschiedenheit der Zensierung der Leistungen in Schule und Seminar ergaben, wird beschlossen, die Schulzensuren Nr. 1—5 statt der Seminarzensuren Nr. 1—4 anzuwenden.

XVIII. Chronik des Seminars.

1905. Die Ferienordnung der Schule galt auch für das Seminar.

Der Bestand des Seminarkollegiums ist aus dem Verteilungsplan Seite 4/5 ersichtlich.

Die Aufnahmeprüfungen für 1905 fanden am 17. März und 8. April ihren Abschluß. Für 1906 sind dafür der 16. und 31. März angesetzt.

5. Mai. An der Leitung der Jugendspiele beteiligte sich die II. Seminarklasse in Gruppen zu fünf Schülerinnen und gewann dadurch Kenntnis von dem Betriebe dieses wichtigen Schulgebiets.

Das Schulfest feierte das Seminar am 7. Juni durch Ausflüge nach Culm — Schwetz (*III—II*) und Graudenz (*I*) unter Leitung der Ordinarien.

An allen wichtigen Veranstaltungen der Schule (Schiller-Jubiläum am 9. Mai, patriotischen Gedenk- und Festtagen, musikalische Aufführung am 9. Dezember, Vorträgen) hat sich das Seminar beteiligt.

1. November. Das Weihnachtskränzchen kam in diesem Jahre nicht zustande.

16. November. 10 Lehramtsbewerberinnen stellten sich der Kgl. Regierung für den praktischen Schuldienst zur Verfügung.

17. November. Das Seminar besichtigte unter Führung der Herren Dr. Walter und des Direktors die Synagoge.

30. November. Das Seminar besuchte die Kunstausstellung (siehe Seite 20).

Das Abschiedsfest der geprüften Lehrerinnen und deren Entlassung fand am 10. März 1906 in der Aula statt.

XIX. Prüfungsarbeiten zum 6. März 1906.

1. Deutscher Aufsatz. Die Schicksalsidee in Schillers Braut von Messina.

2. Französische und englische Arbeiten nach Diktat. Aufsatzthemen: a) Pourquoi les lettres de Madame de Sévigné nous intéressent-elles encore? b) Mr. Scrooge in his Counting-house on Christmas-Eve.

3. Rechenaufgaben. 1. Die Seiten der quadratischen Grundflächen eines Pyramidenstumpfes messen 20 und 12,5 cm. Die Höhe des Stumpfes beträgt 18 cm. Wie groß ist der Rauminhalt des Pyramidenstumpfes? 2. Bei einer Erdarbeit waren 40 Arbeiter zu einem höheren, 60 Arbeiter zu einem niederen Lohnsatze beschäftigt, und zwar betrug der niedere Lohnsatz 80 % des höheren. Wie hoch waren die beiden Lohnsätze, wenn täglich 176 M. ausgezahlt wurden? 3. Eine Summe Geldes soll an eine Anzahl armer Familien verteilt werden. Erhält jede Familie 60 M., so bleiben 200 M. übrig; erhält dagegen jede Familie 67 M., so fehlen 10 M. a) Wieviel Familien sollten unterstützt werden? b) Wie groß war die Summe?

XX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Alg.-Buch	Namen (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	1. Schule, 2. Seminar, 3. Fachschule	Jahr?	Examen bestand. für
	Lehrerinnenprüfung vom 6. bis 8. März 1906.					
467	**Anna Bekker** (evgl.)	8. Aug. 1886 Bromberg	Geh. Justizrat	1. Bromberg (Witt) u. (H. M. S.) 2. Bromberg	9 1 3	H. M. S.
468	**Martha Berger** (evgl.)	17. Aug. 1878 Bromberg	† Rektor der Bürgerschule	1. Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	10 3	"
469	**Elfriede Bernhardt** (evgl.)	24. Mai 1886 Bromberg	Rentier	1. Bromberg (priv.) 2. Bromberg	10 3	"
470	**Elfriede Bock** (evgl.)	27. Juli 1885 Tremessen, Kr. Mogilno	† Kanzleirat	1. Bromberg (M. S. u. H. M. S.) 2. Bromberg	6 5 3	"
471	**Katharina Buchholz** (evgl.)	20. Aug. 1886 Nakel, Kr. Wirsitz	† Gymnasial-oberlehrer a. D.	1. Bromberg (priv. u. H. M. S.) 2. Bromberg	1 9 3	"
472	**Helene Hoffmann** (evgl.)	18. Aug. 1885 Ratzebuhr, Kr. Neustettin	Amtsanwalt	1. Kolberg, Gnesen (priv.) 2. Posen Bromberg	1½ 7½ 1½ 1½	"
473	**Else Krienke** (evgl.)	19. Juli 1886 Bromberg	Eisenbahn-Sekr.	1. Bromberg (M. S u. H. M. S.) 2. Bromberg	5 5 3	"
474	**Else Lahl** (evgl.)	8. Jan. 1887 Bromberg	† Kaufmann	1. Bromberg (Dreger) 2. Bromberg	10 3	"
475	**Elfriede Lehmann** (evgl.)	12. Febr. 1885 Zachasberg, Kr. Kolmar i. P	Pfarrer	1. Zachasberg (priv.) 2. Bromberg	9 3	"
476	**Käthe Liecke** (evgl.)	16. Juli 1881 Barmen	Taubstummen-lehrer	1. Bromberg (priv. u. H. M. S.) 2. Bromberg	1 7 2	"
477	**Gertrud Lüttschwager** (evgl.)	13. Febr. 1887 Bromberg	Regierungssekr.	1. Bromberg (M. S. u H. M. S.) 2. Bromberg	6 4 3	"
478	**Paula Mater** (evgl.)	31. März 1887 Danzig	Kgl. Landmesser	1. Posen (Luisensch.) Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	5 4 1/2 3	"
479	**Dorothea Schmidt** (evgl.)	17. Dez. 1885 Kaisersfelde, Kr. Mogilno	† Pfarrer	1. Kaisersfelde priv. Bromberg (Witt) 2. Bromberg	11 3	"
480	**Frieda Schmidt** (evgl.)	5. Febr. 1887 Schleusenau, Kr. Bromberg	Generalkommiss.-Sekretär	1. Schleusenau (priv.) Bromberg (H. M. S) 2. Bromberg	7 3 3	"
481	**Hedwig Schumacher** (evgl.)	30. Sept. 1886 Culm	Kaufmann	1. Culm (priv.) 2. Bromberg	9 3	"
482	**Helene Sohr** (evgl.)	10. März 1887 Wreschen	Staatsanwalt-schafts-Sekretär	1. Bromberg (M. S. u. H. M. S.) 2. Bromberg	4 6 3	"
483	**Marianne Sonder** (evgl.)	31. Jan. 1886 Lübeck	Versicherungs-inspektor	1. Lübeck Charlottenb. Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	7 4 3	"

Abg.-Buch	Namen (Religion)	Geburtstag u. -Ort	Vater	1. Schule, 2. Seminar, 3. Fachschule	Jahre?	Examen bestanden für
484	**Irmgard Stiller** (evgl.)	28. Aug. 1886 Bromberg	† Polizeisekretär	1. Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	10½ 3	H. M. S.
485	**Else Toepffer** (evgl.)	17. Sept. 1885 Malchow i. Mecklenburg-Schwerin	Holzkaufmann	1. Angerburg (priv.) Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	8½ 2½ 3	"
486	**Elisabeth Viola** (evgl.)	24. April 1887 Tuchel	† Rechtsanwalt	1. Tuchel (priv.) Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	5½ 4½ 3	"
487	**Hedwig Winke** (kath.)	27. Okt. 1885 Pleschen	Gerichtssekretär	1. Bromberg (V. S., M. S.) Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	7 4 3	"
488	**Agnes Winke** (kath.)	29. April 1887 Pleschen	Gerichtssekretär	1. Bromberg (V. S., M. S.) Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	6 4 3	"
489	**Margarete Wollheim** (evgl.)	24. Febr. 1887 Jarotschin	† Rechtsanwalt	1. Crossen (M. S.) Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	9 1 3	"
490	**Charlotte Zipper** (evgl.)	25. Nov. 1886 Putzig	Hauptsteueramts-kontrolleur	1. Lissa, Rogasen (priv.) 2. Bromberg	10 3	"
491	**Elsbeth Berndt** (evgl.)	9. Jan. 1886 Bromberg	Taubstummen-lehrer	1. Bromberg (priv.) 2. Bromberg	10 3	V. S.
492	**Dorothea Kutschke** (evgl.)	2. Dez. 1885 Guben	† Werkführer	1. Guben Bromberg (priv.) 2. Bromberg	6 4 3	"
493	**Gertrud Werner** (evgl.)	31. Jan. 1887 Bromberg	Lehrer	1. Weißenhöhe (V.S.) Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	2½ 7½ 3	"

Schulvorsteherinprüfungen fanden statt am 6. 3. 04 Frl. Elfriede Lange aus Danzig, geb. 27. 1. 77; am 16. 9. 05 Frau Else Rudolph aus Crone a. Br., geb. 21 9. 73; Frl. Anna Hoffmann aus Lobsens, geb. 10. 8. 70: am 8. 3. 06. Frl. Gertrud Langenmayr aus Rogasen, geb. 28. 6. 61.

Handarbeitslehrerinnenprüfungen am 18. 9. 05 Frl. Katharina Engelhardt aus Bromberg, geb. 24. 10. 77; Frl. Valeska Starck aus Hohensalza, geb. 17. 4. 86; Frl. Clara Trautmann aus Margonin, geb. 28. 10. 86.

C. Schule und Seminar.

XXI. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten.

(1. Februar 1904 bis 1. Februar 1905.)

Tit. A. Hausgeräte. Kohlenkasten, Markisen ausgebessert.

Tit. B. Schulgeräte. 4 Seminartische, 22 Stühle, 2 Glasspinde für den Zeichensaal, 1 Konsolenbrett, 1 lange Zeichenwandtafel, 1 Bücherregal, 6 Ofenschirme, 1 Decke, 33 Tintendeckel.

Tit. C. Akten und Formulare. Lehr- und Stundenpläne, Bibliothekszettel, Zeugnisformulare, Bücherzettel, Mitteilungszettel, Aufnahmezettel, Bestellbüchervordruck.

Tit. D. Lehrmittel. II. III. Deutsch: Meisterbilder von 109—150. XVII. Zeichnen: Aus dem Dürerhaus in Berlin: Bachstelze, Blaumeise, Distel-

fink, Eisvogel, 2 Küchelchen, Schwalbe, Käfer; sonst 4 Gläser, 2 Teller (böhmisch glasiert), englischer Krug, Vase von Kupfer, Messingkessel und -Leuchter, Stoffe. XX. Singen: Schillerfeier v. Kriegeskotten und Drees. Schillerhymne von Breu. Schirm dich Gott v. Feldmann. Das Kaiserpaar im Silberkranze.

Tit. E. Lehrerbibliothek. I. Pädagogik: Mädchenschule 1905. Auswahl von Herbart u. a. Psychologie von Wundt. Unterrichtsmethoden von Meßmer. Frauenbildung 1905. Pädagogik, Teil I—III, von Heilmann. Zentralblatt 1905. Quellenbuch von Heilmann. Umriß von Herbart. Päd. Jahresbericht 1904. II. Weibl. Bildung: Die H. M. S. von Martin. Aus unsern vier Wänden von Frost. III. Philosophie: Peter Mayr von Rosegger. IV. Kunst: Encyklopädie von Rein (Forts.). Kunstbetrachtung von Geisel. Kunsterziehungstag von Ufer. Musikalische Studienköpfe von La Mara. N. T. von Kautzsch. VI. Religion: Biblische Geschichten von Schomberg. IX—XI. Englisch und andere Sprachen: Lehrgang von Plate-Kares, Teil I. u. II. XIII. Geschichte: Deutschlands Helden von Neumann-Strela. Die Germanen von Dahn. XIV. Erdkunde: Heimatkunde von Conventz. Lehrbücher von Seydlitz. XV. Naturkunde: Lehrbücher von Schmeil. Siemens und Edison von Pahl. XVI—XX. Techn. Fächer: Mein System von Müller. Die Lehrerin 1905. Kunstwart 1905. Gesundheitspflege 1905. Turnzeitung 1905. XXI—XXII. Allerlei: Handbuch von Posen. Elternabende von Drescher

Bestand: 2112 Bände.

Tit. E. Schülerbibliothek. Kl. VII: Für unsre Kleinen 1905. Fibel von Dietlein. Kl. VI: Zwölf kleine Mädchen von Stein. In der Erkerstube von Brandstädter. Kl. V: Elementarbuch von Plötz. Das kalte Herz von Hauff. Zum Großvater von Brandstädter. Kl. IV: Ludwig Richter von Nimk. Kl. Ib: Eine edle Frau und die Tochter des Generals von Halden. Kl. Ia: Flemmings Abenteuer von Seidel. Geschichte eines Rekruten von Erckmann. Diakonissenleben von Salden. Kaiserin Auguste Viktoria von Bornhack. v. Stein von Neubauer. Festschrift zur silbernen Hochzeit von Neumann-Strela. Nur eine Tochter von Prohl.

Bestand: VII 119, VI 145, V 154, IV 172, III 304, II 222, Ib 240, Ia. 270 = 1626 Bände.

Tit. G. Deutsche Literatur. Schiller von Wychgram. Frühlingsopfer von Kayserling. Marbacher Schillerbuch. Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts. Schillerreden von Grimm. Den Manen Schillers von Weddigen. Laufende Berg von Ganghofer. Schillers Seelenadel von Jonas. Citatenlexikon von Sanders. Homer von Harder. Alte Nester von Rabe. Colberg von Heyser, 5 Exemplare. Der Heilige von Meyer. Werke von Storm. Hausbücherei Nr. 4—13. Königin Luise von Petersdorff. Moltke von Köppen. Spiegel neudeutscher Dichtung von Meyer. Der deutsche Spielmann 8—15. Asmus Semper von Ernst. Libussa von Grillparzer, 5 Exemplare. Elga von Hauptmann. Uriel Acosta von Gutzkow. Hilligenlei von Frenssen. Werke von Ebner-Eschenbach. Werke von Mörike.

Bestand: 1938 Bände.

Tit. H. Ornamente. Porträt Schillers von Jäger (Photogravüre). Kaiser Wilhelm II. von Banhard (Photographie), Extraformat. Eisbruch von Thaulow. Straßburger Münster von Eibner. Nürnberger Lorenzkirche von Schaeffer. Königin Luise von Kügelgen (Chromolithographie).

Tit. J. Fremdsprachliche Jugendlektüre. I. Französisch. Werke von Rousseau, Olivier, Daudet, Berner, Quayzin. II. Englisch. Werke von Henty, Scott.

Bestand: I 226, II 131 = 357 Bände.

Geschenke. Lehrbücher aus dem Verlage von Hirt, Dürr, Gerhard, Velhagen & Klasing, Baedeker, Freytag. Den freundlichen Gebern besten Dank!

Das neue Schuljahr 1906/07 beginnt am Donnerstag, den 19. April um **8 Uhr.**

Die **Aufnahmeprüfung** findet vom 29. bis 31. März um **8 Uhr** für das Seminar, am Dienstag, den 3. April um **9 Uhr** für die Schule statt.

Bemerkung: Nach Ostern kann für das laufende Schuljahr keine Aufnahme erfolgen.

Direktor Dr. Rademacher.

XXII. Lehrbücher.

Schulausgaben von Velhagen & Klasing.

(Fremde Sprachen: Ausgabe B.)

Lehrfach		Verfasser	Titel	Preis (geb.)		Klassen H. M. S.	Sm.
Religion	ev.		80 Kirchenlieder	—	10	VI—I a	"
		Woike-Triebel	2 × 48 biblische Historien . . .	—	75	VI—I a	"
		Saran	Kleines Religionsbuch	—	30	VI—I a	"
		Bibel	Revidierte Ausgabe (Halle, Canstein)	3	25	III—I a	"
		Tromnau	Palästina	—	30		"
	k.	Schuster	Die biblischen Geschichten	—	70	VI—I a	"
		Likowski	Katholischer Katechismus	—	35	VI—IV	"
		König	Handbuch für die katholische Religion	2	90	III—I a	"
	jüd.	Müller	Ein Buch für unsere Kinder	1	90	VI—I a	
		Auerbach	Kleine Schul- und Hausbibel . . .	2	50	IV—I a	
		Müller	Überblick über die jüdische Geschichte .	—	75	III—I a	
Deutsch		Dietlein	Fibel, Ausgabe C	—	55	IX	
		Paldamus u. Rehorn	Lesebuch, Ausgabe D, Teil I. . . .	1	35	VIII	
		"	" " " " II. . . .	2	50	VII, VI	
		"	" " " " III. . . .	2	80	V, IV	
		"	" " " " IV. 1. . .	2	60	III	
		"	" " " " IV. 2. . .	1	40	II—I	
		Damm und Niendorff	Leitfaden für die deutsche Grammatik (Ausgabe A)	—	70	VI—I a	"
		Kluge	Literaturgeschichte	2	75		"
		Stohn	Lehrbuch der Poetik	1	60		"
		Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	—	15	VI—I a	
		Rademacher	Auswahl v. Gedichten u. volkst. Liedern	2	—	VI—I a	"
			Nibelungen und Gudrun . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	90	III	
		Schiller	Tell . . . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	II	
		Homer	Odyssee, übersetzt v. Hubatsch (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	90	I b	"
		Lessing	Minna von Barnhelm . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	50	I b	"
		Schiller	Jungfrau . . . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	I b	"
		Goethe	Hermann und Dorothea . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	I a	"
		"	Dichtung und Wahrheit I/II (Ausgabe Velhagen & Klasing)	1	50	I a	"
		"	Iphigenie . . . . (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	50	I a	"
Französisch		Plötz-Kares	Elementarbuch D	2	90	VI—IV	
		"	Übungsbuch D	2	80	III—I a	
		"	Sprachlehre	1	60		"
		Seelig	Franz. Vokabularium	1	—	V—Ia	"
			Recueil de contes et récits, I mit Vok.	1	10	III	
		Souvestre	Au coin du feu (6 Erzählungen) " "	1	10	II	
		Girardin	La joie fait peur . . . . . " "	—	90	II	
			Choix de nouvelles II . . " "	1	40	I b	
		Scribe	Mon étoile . . . . " "	—	90	I b	
		Saint-Hilaire	La fille du braconnier (Perthes) " "	1	—	I a	
		Molière	Bourgeois gentilhomme . . " "	1	20	I a	
		Daudet	Le petit Chose . . . . . . " "	1	30		*III*
		Molière	Les femmes savantes . . " "	1	20		*III*
		Coppée	Pariser Skizzen . . . . . . " "	1	40		*II*
		Carl Plötz	Manuel (Herbig) . . . . . " "	5	30		*III-1*
		Gustav Plötz	Übungsbuch, Heft I/III A 1,40, 1,30	1	15		*III-1*
		Sachs-Vilatte	Wörterbuch I und II . . . . . à	8	—	I a	*III-1*

Lehrfach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)		Klassen H. M. S.	Sm.
Englisch	Plate-Kares	Kurzer Lehrgang, Teil I	2	40	III—I a	
	Plate-Kares	Kurzer Lehrgang, Teil II m. Sprachlehre	3	20		*III-II*
	Gesenius-Regel	Englische Sprachlehre, Teil I (für 06/07)	3	50		
		Teil II (für 06/07)	2	25		
	Marryat	The Children of the New Forest m. Vok.	1	30	II	
	Scott	The Talisman mit Vok. (Freytag) .	2	10	I b	
	Moore	Paradise and the Peri (Simion) . .	—	50	I a	
	Dickens	A Christmas Carol mit Vok. . . .	1	30	I a	
	Scott	Ivanhoe (Renger) ohne Vok. . .	1	40		*III*
	Seamer	Shakespeare Stories (Herbig) m. Vok.	2	20		*III*
	Shakespeare	Merchant of Venice mit Vok. . . .	1	10		*III*
	Mackarneß	Amy's Kitchen mit Vok.	—	90		*II*
	Tennyson	Enoch Arden (Ausg. Doblin) . . .	1	20		*I*
	Seelig	Englisches Vokabularium	—	75	III—I a	*III-I*
	Herrig	The British Classical Authors . .	5	20		*II-I*
	Muret-Sanders	Lexikon, Teil I und II . . . . à	8	—		*III-I*
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII (ungeb.) 30	—	40	IX—VII	
	„	„ „ VII—IX . 40, 45	—	50	VI—IV	
	„	„ „ IX—X . . . 50	—	50	III—I a	
	Böhme-Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare (geb.)	1	45		„
Geschichte	Kahnmeyer u. Schulze	Geschichte, Teil I (Ausgabe für konfessionelle gemischte Schulen) . . .	1	30	V—IV	
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte, Teil I	1	50	III—I a	„
	„	„ „ „ B. „ II	1	50	II—I a	„
	„	„ „ „ B. „ III	1	85	I b—I a	„
Erdkunde	Tromnau	Heimatskunde	—	25	VII	„
	„	Schulgeographie I (B)	—	80	VI—IV	„
	„	„ II	1	60	III—I a	„
	Keil und Rieke	Deutscher Schulatlas	1	40	VI—I a	„
	Diercke und Gaebler	Atlas	6	—		„
Naturkunde	Kahnmeyer u. Schulze	Naturgeschichte, Teil I	—	80	VI - I a	*III-I*
	„	„ „ II	1	—	V—I a	„
	„	„ „ III	1	20	IV—I a	„
	„	„ „ IV	1	30	III—I	„
	„	„ Chemie usw. . . .	2	40	II—Ia	„
Zeichnen		Es wurden nur Naturvorlagen und Präparate gebraucht.				
Singen	Billig	Liederbuch (Auflage vergriffen) . . .	—	80	VI—I a	„
	Beck	„ Teil III	1	40	III—I a	„
Pädagogik	Heilmann	Handbuch der Pädagogik, Teil I . .	4	60		*III-I*
	„	„ „ „ „ III . .	4	—		*II-I*
	„	„ „ „ „ II . .	4	60		*I*
	„	Lektüre pädagogischer Klassiker (Wychgram) . . . . à	1	—		*III-I*